



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzender:**  
**Jörg Spengler**

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung**  
**des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen**  
**am Mittwoch, den 24.07.2024 um 19.00 Uhr,**  
**in der Katholischen Stiftungshochschule, Preysingstr. 95,**  
**Raum 13.E01**

Sitzungsbeginn:	19:05 Uhr
Sitzungsende:	22:26 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	20, ab 19:13 Uhr: 23, ab 20:43 Uhr: 22, ab 22:25 Uhr: 21 Frau Meyer und Herr Werner nehmen online teil.
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Beck-Rothkegel, Frau Puce, Herr Stanzel, Herr Wetzel
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Bohl, Herr Burtscher, Frau Hildebrand

Vorgesehene Tagesordnung:

**A Allgemeines**

**1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

- 1.1 Amtsniederlegung von Frau Elisabeth Gräfin von Soden-Fraunhofen;  
Amtseinführung von Frau Marion Kneißl  
in den Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen

**Der Amtseinführung von Frau Kneißl wird einstimmig zugestimmt.  
Frau Kneißl nimmt die Wahl mit dem Eid „so wahr mir Gott helfe“ an.**

- 1.2 Nachbesetzung im UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

Frau Kneißl rückt für Frau von Soden in den UA Soziales, Gesundheit und Inklusion nach.

**Einstimmig Zustimmung**

Herr Spengler teilt mit, dass Herr Stanzel zum 31.07. aus dem BA 5 wegen Wegzug ausscheiden muss.

Frau Goldstein, Herr Wiesbeck, Frau Gebhard nehmen ab 19:13 Uhr an der Sitzung teil.

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird auf Grund von dringlichen Angelegenheiten wie folgt ergänzt:

- TOP A 5.7: Dringlichkeitsantrag: Gegen die Streichung des Art. 81 Abs.1 Nr.5 BayBO
- UA Kultur, TOP 6: Lesung Weißenburger Straße
- UA Wirtschaft, TOP 1.4: Antrag Freischankfläche/Schanigarten der Gaststätte "Helma – Cafe &Tagesbar", Preysingstr. 18
- UA Wirtschaft, TOP 2.4: Isarinfest 2024 vom 6.9.-8.9.2024
- UA Planung, TOP 2.13: Bebauungsplan Nr. 2171
- UA Planung, TOP 2.14: Lilienstr. 7 - Nutzungsänderung
- UA Mobilität, TOP 2.4: Einrichtung Behindertenparkplatz
- UA Mobilität, TOP 2.5: Einrichtung einer Lieferzone
- Nichtöffentliche TO: TOP 0. und 2.1

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

**Einstimmig Zustimmung**

**4. Bürger\*innen haben das Wort**

- 4.1 Vorstellung der Pläne zur angekündigten Filialschließung am Pariser Platz durch die Stadtparkasse München

Herr Kahl stellt dem BA die aktuelle Lage mittels Präsentation vor. Die Filiale Pariser Platz sollte aufgrund Unwirtschaftlichkeit in eine SB-Filiale umgewandelt werden. Die Erbgemeinschaft wollte jedoch keine SB-Filiale in ihrem Haus, ist aber zwischenzeitlich wieder auf die Sparkasse zugekommen, bisher jedoch ohne Ergebnis. Die nächste Filiale befindet sich am Rosenheimer Platz, sie soll ausgebaut werden. Die Mitarbeiter vom Pariser Platz werden zukünftig in der Filiale am Max-Weber-Platz arbeiten. Als letzte Option kommt ein Geldautomat am Haus der Bäckerei Wimmer in Frage.

Die Sparkasse möchte auf jeden Fall in der Gegend bleiben und sucht weiter, der BA wird über den jeweiligen Sachstand informiert werden.

**Herr Spengler bedankt sich für die Vorstellung.**

- 4.2 Aufgrund der Anwesenheit von Mitarbeitern des Baureferates bittet Herr Spengler, den TOP 1.2 UA Mobilität zur Umwidmung der Weißenburger Straße aufgrund der Fußgängerzone vorzuziehen.

**Beschluss: Mehrheitlich Zustimmung zur UA-Empfehlung bei 5 Gegenstimmen**

- 4.3 Herr Müller vom Demokratie Cafe bittet um Zustimmung zu seinem Budgetantrag (TOP 1.2 UA Soziales).

**Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur UA-Empfehlung**

- 4.4 Eine Anwohnerin der Gravelottestraße beklagt, dass besonders während Bauarbeiten die Einfahrten permanent zugeparkt sind. Sie befürchtet, dass sich die Situation mit dem Start der Fußgängerzone durch den erhöhten Parkdruck verschlimmert.

Herr Spengler teilt mit, dass als Kompensation für die Fußgängerzone in der Umgebung Mischparkplätze in Anwohnerparkplätze umgewandelt wurden. Die KVÜ wird zudem die Umgebung verstärkt überwachen.

Herr Martini teilt ergänzend mit, dass die KVÜ in der Eingewöhnungsphase bei Verstößen in der Fußgängerzone kulanter sein wird, dagegen allgemein streng beim Reparieren von Feuerwehreinfahrten.

**Kenntnisnahme**

- 4.5 Ein Anwohner der Dräxslstraße bittet den BA, sich dafür einzusetzen, dass das Parklet und die Sommerstraße sobald wie möglich abgebaut werden, spätestens zum Ende der Sommerferien. Das Parklet wird so gut wie nie benutzt, es gibt in der Umgebung genug Grünflächen; ein Ersatz für die 20 Parkplätze wurde nicht geschaffen. Zudem wird die mangelnde Bürgerbeteiligung durch den BA und die Verwaltung kritisiert.

Herr Haeusgen weist den Vorwurf des undemokratischen Handelns zurück. Man kann sich über die Themen des BA informieren und die Sitzungsprotokolle einsehen.

Frau Reitz teilt mit, dass die Anwohner beim letzten Mal befragt wurden: 96 % hatten damals dafür gestimmt, dass die Dräxslstraße wieder zur Sommerstraße wird.

Herr Spengler: Die Dräxslstraße ist keine Durchgangsstraße und damit gut geeignet; der öffentliche Raum gehört allen.

Er stellt die Empfehlung des UA Mobilität (TOP 4.4) dazu vor.

**Dieser wird einstimmig zugestimmt.**

- 4.6 Ein Anwohner moniert, dass infolge der Sanierung des Hauses Johannisplatz 10 überall, im Hof, Grundstück der LH München und vor dem Haus unzählige kleine Teerpartikel herumliegen. Vor allem bei starker Sonnenbestrahlung kleben diese sich an den Schuhen fest, sie werden ins Haus getragen, in die Wohnung, überall auch verteilt.

**Einstimmiger Beschluss: Weiterleitung an die Verwaltung**

- 4.7 Ein Bürger fragt nach dem Ergebnis seines Antrags für ein Fußballtor auf der Postwiese.

Herr Spengler stellt die Empfehlung des UA Soziales (TOP 4.2) vor.

**Dieser wird einstimmig zugestimmt.**

## 5. Anträge der Fraktionen

- 5.1 Mehr Tischtennisplatten für den Stadtbezirk

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

**Einstimmig Zustimmung**

- 5.2 Sichtbeziehungen am Pestalozzi verbessern

Herr Spengler stellt den Antrag vor.

Frau Sterzer wünscht sich, dass solche Anträge zukünftig als BA-Antrag und nicht als Fraktionsantrag gestellt werden, da das zugrundeliegende Treffen von Herrn Spengler in seiner Funktion als BA-Vorsitzender erfolgte. Außerdem sollen die Namen der Teilnehmer aus der Verwaltung gelöscht werden.

Herr Haeusgen: Gerade jetzt fallen so viele Parkplätze in der Zeppelinstraße weg. Daher möchte die CSU-Fraktion diesen Antrag nicht mittragen.

**Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt (bei 6 Gegenstimmen).**

- 5.3 Gehwegparken am Wiener Platz beenden

Frau Rümelin stellt den Antrag vor.

Herr Micksch legt dar, dass diese Parkplätze für den Markt wichtig sind, es sind Kurzzeitparkplätze für Kunden.

Nach weiterer Diskussion (aktuell Gefährdung von Radfahrern, kein Recht auf Gehsteigparken) stellt Frau Schaumberger den Geschäftsordnungsantrag auf Abstimmung.

**Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt (bei 5 Gegenstimmen).**

- 5.4 Flexible Möblierung auf dem Mariahilfplatz

Frau Rümelin stellt den Antrag vor.

Frau Reitz möchte, dass erst die Antwort zum Antrag aus der letzten Sitzung abgewartet wird.

Herr Haeusgen kann sich dem im Namen der CSU-Fraktion anschließen und erinnert an die prekäre Haushaltslage der Stadt.

Herr Schreyer geht davon aus, dass die Antwort der Verwaltung zum zukünftigen Konzept sehr lange dauern wird und plädiert daher für den Antrag als Zwischenlösung.

**Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt (bei 10 Gegenstimmen).**

5.5 Photovoltaikanlagen als Mieterstromquellen auf die Dächer von Au-Haidhausen

Herr Schreyer stellt den Antrag vor.

Frau Schaumberger bittet zu ergänzen, dass zusätzlich auch die Untere Denkmalschutzbehörde einbezogen werden soll.

**Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt inkl. Ergänzung.**

5.6 Temporäres Anwohnerparken in der Auerfeld- und Sieboldstraße erlauben solange die Drächslstraße Sommerstraße 2024 ist.

Herr Werner stellt den Antrag vor.

Laut Herrn Micksch ist in den Parklizenzengebieten auf beiden Seiten Parken möglich.

**Der Antrag wird mit großer Mehrheit abgelehnt.**

**N 5.7** TOP A 5.7: Dringlichkeitsantrag: Gegen die Streichung des Art. 81 Abs.1 Nr.5 BayBO

Herr Schreyer stellt den Antrag vor.

**Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.**

Pause von 20:43 – 20:50 Uhr, Frau Goldstein verlässt die Sitzung.

## **6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen**

### **6.1 Anhörungen und Entscheidungsfälle**

6.1.1 (E) + (U) Transparenz für Beschlüsse der Bürgerversammlungen  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01880 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 09.04.2024  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13949

Frau Wolf schlägt vor, der Verwaltung zu folgen; da das Ratsinformationssystem einem Großteil der Öffentlichkeit nicht bekannt ist, soll die Stadt in der Bürgerschaft dafür werben.

**Dem wird einstimmig inkl. Ergänzung zugestimmt.**

### **6.2 Unterrichtungen**

6.2.1 Infoblatt

#### **Kenntnisnahme**

## **B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen**

### **I. Bericht des/der Vorsitzenden und der Beauftragten**

Herr Spengler:

- Dank an Frau Reitz für die Organisation des BA-Ausflugs nach Freising
- Fußgängerzone: Die bisher als Ortsstraße gewidmete Teilstrecke der Weißenburger Straße zwischen dem Weißenburger und Pariser Platz ist befristet bis zum 29.07.2025 teileingezogen. Die Widmung ist in dieser Zeit auf „Fußverkehr, Radverkehr frei, Elektrokleinstfahrzeuge frei, zeitlich begrenzter Lieferverkehr frei, Zufahrt zu den angrenzenden Anwesen für Bewohner gestattet, beschränkt.“
- Fußgängerzone Eröffnungsfeier. Einladung ging an alle Kitas. Die Plakate wurden von Frau Rümelin erstellt, Sitzgarnituren durch Herrn Haeusgen und Herrn Micksch bereitgestellt, der BA-Stand und Pavillon sowie die neue Lautsprecheranlage mit Mikros werden aufgebaut, Dominik Krause und Sabine Effner werden Reden halten, Musik kommt von „Cafe Unterzucker“, Brezn von der Bäckerei Wimmer, Eis vom Venezia, Getränke vom örtlichen Getränkemarkt. Während der Feier kann nur von der Westseite eingefahren werden. Frau Reitz wird am Montag die Hochbeete aufbauen.

Frau Sterzer berichtet vom Treffen der BA-Vorsitzenden mit dem OB:

- Der OB bittet, ihm Baulücken durch insolvent gegangene Investoren aus dem Stadtviertel zur Prüfung weiterzuleiten.
- Hinsichtlich der Verletzung der Anhörungsrechte durch Nichteinhaltung der Fristen erging kürzlich wieder ein Schreiben an die Referate. Der OB ist hier auf der Seite der BAs.
- Der OB nimmt sich dem Thema Kommunikation mit der Deutschen Bahn an.

Herr Pinkow-Margerie hat sich mit den Eltern, die ein Fußballtor am Spielplatz Kegelhof möchten, vor Ort getroffen. Er hat ihnen den BA-Standpunkt mitgeteilt (= kein Tor).

Außerdem hat er mit Frau Lankes die Kita Sansibar besucht, wo ihnen die Ergebnisse und Erfahrungen mit dem Projekt „Ran an die Koffer“ vorgestellt wurden.

Herr Haeusgen hat sich das Anwesen Grütznerstr. 8 angesehen. Er befürwortet keine Fluchttreppe für eine Kita neben dem Haus auf öffentlichem Grund.

Herr Martini hat auf Anfrage der TU die Fußgängerzone in der Weißenburger Straße auf Englisch erklärt.

Frau Reitz war bei der Azubibörse in Haidhausen.

1. (E) Stadtbezirksbudget  
Wir in Giesing e.V.  
Konzertreihe "Giesing is a feeling", 26.07.2024 bis 30.09.2024  
1.700,00€; AZ 0262.0-5-0563  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13701

Der UA spricht sich, da für Musikveranstaltungen auch der zum 5. Stadtbezirk gehörende Kronepark ausgewählt wurde, für einen Zuschuss in Höhe von 1.000,- aus. Ergänzend ist der UA Kultur der Meinung, dass bei vom BA 5 unterstützten Konzerten auch Musikgruppen aus dem Stadtgebiet Au-Haidhausen berücksichtigt werden sollten. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

2. (E) Stadtbezirksbudget  
Wir sind Giesing e.V.  
Ois Giasing Festival 2024, 07.09.2024  
1.000,00€; AZ 0262.0-5-0567  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13933

Da sich keiner der im Antrag aufgelisteten Veranstaltungsorte im Stadtgebiet Au-Haidhausen befindet und damit kein Stadtteilbezug gegeben ist, kann dem Antrag nicht zugestimmt werden. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

3. (E) Stadtbezirksbudget  
Joint Adventures  
Tanzwerkstatt Europa, 30.07.2024 - 09.08.2024  
5.000,00€; AZ 0262.0-5-0565  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13930

Bei der „Tanzwerkstatt Europa“ handelt es sich um ein renommiertes „Festival für Tanz in Deutschland“, das u. a. „wichtige Aufbauarbeit für internationale und lokale Kompanien und Künstler\*innen“ leistet. Allerdings erscheint dem UA Kultur der für eine Förderung aus dem BA Budget notwendige Stadtteilbezug als sehr gering. Die im Stadtgebiet 5 liegende „Muffathalle“ als Veranstaltungsort und die im Antrag allgemein in Aussicht gestellte Einladung von Bürgern zu Gesprächen mit Künstlerinnen und Künstlern (konkrete Infos fehlen), sind eigentlich nicht ausreichend. Um dennoch einen Beitrag zum „Tanzprojekt“ zu leisten, spricht sich der UA für eine Unterstützung in Höhe von 1.000,- aus. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

4. Temporäre Kunstaktion "TetrapAct-on-foodwaste/Flussabwärts" vom 27.06.24-08.08.24, Grünanlage Eduard-Schmid-Straße; Unterrichtung

Der UA hat keine Einwände. Kenntnisnahme.

**Kenntnisnahme**

5. (E) Stadtbezirksbudget  
Initiative „People of Fat Cat“  
Kunstprojekt „People of Fat Cat“ vom 02.04.2024 bis 30.11.2024  
8.890,00 Euro; Az. 0262.0-5-0549  
(vertagt aus der Sitzung 05/24)  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13147

Der ToP „Kunstprojekt People of Fat Cat“ wurde im Mai vertagt, um dem Antragsteller Gelegenheit zu geben, sich nach weiteren Fördermitteln umzusehen. Dabei ist es dem Antragsteller gelungen, vom Kulturreferat eine Zusage in Höhe von 2.800,- zu erhalten. Auch Fat Cat deutet Unterstützung an, eine feste Zusage steht aber noch aus. Der Fragebogen liegt vor, ebenso ein detaillierter Kostenvoranschlag.

Der Stadtteilbezug ist neben dem Ort des Projekts durch die angestrebte Dokumentation der dort arbeitenden Künstlerinnen und Künstler inklusive Organisations-Personal und Handwerkern ebenso gegeben wie durch das Bestehen von „Fat Cat“ als zeitlich limitierter Bestandteil Haidhauser und Münchner Kulturarbeit. Um die Realisierung des Foto-Projekts inklusive Ausstellung im Gasteig zu ermöglichen, spricht sich der UA für eine Unterstützung in Höhe von 2.000,- aus. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 6. Lesung Weißenburger Straße

Der UA Kultur erinnert an die geplante „Lesung mit Musik“ in der Weißenburger Straße am Samstag, den 12. Oktober 2024, und spricht sich für eine Förderung als BA (!)-Veranstaltung in Höhe von 1.500,- aus. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung bei Stimmenthaltung von Herrn Wilhelm als Organisator.**

Ergänzend teilen Jörg Spengler und Hermann Wilhelm mit, dass inzwischen eine Verstärker-/Beschallungsanlage angeschafft wurde, die für BA-Veranstaltungen (u. a. Eröffnung Fußgängerzone Weißenburger Platz etc.) zur Verfügung steht. Kenntnisnahme.

**Kenntnisnahme**

### III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

#### 1. Entscheidungen

- 1.1 € Stadtbezirksbudget  
Pfarrkirchenstiftung St. Gabriel – Körperschaft  
Zeltlager für Kinder von 9-15 Jahren. Erwerb von neuen Zelten. 10.07.2024  
996,00€; AZ 0262.0-5-0564  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13714

Detailauskunft liegt vor.

Die Pfarrkirchenstiftung St. Gabriel veranstaltet jährlich ein Zeltlager für 35 – 50 Kinder von 9-15 Jahren. Die alten Zelte sind verschlissen. Die vier neuen Zelte kosten knapp 4.000 €. Die Stiftung kann 3.000 € selbst aufbringen, der Rest wird als Zuschuss vom BA beantragt. Der Kostenvoranschlag liegt bei.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Bezuschussung in beantragter Höhe.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget  
Initiative "München spricht"  
Demokratie-café im Rahmen der "langen Nacht der Demokratie", 02.10.2024  
1.185,50€; AZ 0262.0-5-0566  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13931

Detailauskunft liegt vor.

Die Initiative „München spricht“ hat es sich zum Ziel gesetzt, in München eine Plattform für offene Diskussionskultur und Austausch zu schaffen. Das Motto: Miteinander statt übereinander sprechen. Im Rahmen der Langen Nacht der Demokratie plant die Initiative in Kooperation mit der Initiative „Ein Teller Heimat“ einen Panel-Talk (Gespräch zwischen Fachexpert\*innen und Betroffenen sowie Austausch mit dem Publikum) zum Thema „soziale Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft und ihre Auswirkungen auf das persönliche Demokratieverständnis“. Ort ist das Café MISAFIR im FatCat. Die beiden Initiativen können nur 400€ Eigenanteil einbringen, weil das Angebot kostenfrei ist und sie über keine eigenen Mittel verfügen. Die Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement hat mündlich ihre Unterstützung zugesagt.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Bezuschussung in beantragter Höhe.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Siehe TOP A 4.3**

2. **Anhörungen**

*./.*

3. **Unterrichtungen**

3.1 Ausbau des Ganztags schulbetriebs im 5. Stadtviertel  
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00398

Ein Antrag von der Bürgerversammlung am 09.04.2024 fordert den Ausbau des Ganztags schulbetriebs im Viertel.

Das RBS bestätigt die im Hinblick auf den ab dem Schuljahr 2026 / 2027 geltenden Rechtsanspruch große Bedeutung des Ausbaus der Ganztagsbetreuung. An zwei Grundschulen im Viertel gibt es bereits einen gebundenen Ganztags (KoGa), Grundschule Mariahilfplatz und Grundschule Freudenberger Weg / Hochstraße 29.

An den Standorten Bazeillesstraße, Hochstraße und Kirchenstraße gibt es Tagesheimrichtungen, welche zur Ganztagsversorgung beitragen. Mittagsbetreuungen gibt es in der Bazeillesstr., Ernst-Reuter-Str., Flurstr., Hochstr., Kirchenstr., Mariahilfplatz und Weilerstr. (unterschiedliche Kooperationen, für insgesamt 382 Kinder).

Die Errichtung eines Ganztags schulangebots liegt in der Verantwortung der jeweiligen Schulleitung (Antrag an RBS als Schulaufwandsträger, Entscheidung Ministerium).

Eine Statistik der verfügbaren Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze in den verschiedenen Einrichtungen hängt an. [Der Rechtsanspruch für Kindergarten- und Hortplätze wird in Au-Haidhausen ab dem 1.1.25 zu 100% erfüllt.](#)

~~Baumaßnahmen sind in Au-Haidhausen aktuell nicht geplant.~~

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme. Wir halten einen weiteren Ausbau des Ganztagsangebots im Stadtviertel für dringend erforderlich.

*Einstimmig so beschlossen.*

## Zusammenfassung:

Träger	Krippen- plätze	Kindergarten- plätze	Hortplätze
städtisch	72	500	340
Freigemeinnützige/Sonstige	239	471	157
Kinderkrippen städt.	106	0	0
Kinderkrippen Freigemein- nützige/Sonstige	160	0	0
Kindergärten städt.	0	314	0
Kindergärten Freigemeinnüt- zige/Sonstige	0	163	0
Eltern-Kind-Initiativen	164	406	91
Heilpäd. Tagesstätten	0	15	56
Grundschulen	0	0	1.692
<b>Gesamt</b>	<b>581</b>	<b>1.869</b>	<b>2.336</b>
Versorgungsgrad am 1.1.23	40 %	93 %	90 %
Versorgungsgrad am 1.1.25	49 %	100 %	100 %
Versorgungsgrad am 1.1.30	54 %	100 %	100 %

Frau Lankes bittet die Beschlussempfehlung aufgrund neuer Erkenntnisse (= in blauer Schrift) in „Kenntnisnahme“ zu ändern.

**Kenntnisnahme, einstimmig**

3.2

Nutzung Mariahilfplatz 10

Antwort Sozialreferat zum Schreiben BA 5

Der BA 5 bittet in seiner Sitzung am 17.04.2024 um Information über die genaueren Pläne des Vorhabens Mariahilfplatz 10 zur Unterbringung von neuankommenden und unbegleiteten Flüchtlingen (Zeitachse, Belegung etc.). Das Sozialreferat antwortet: Das derzeit leerstehende Objekt Mariahilfplatz 10 wurde dem Stadtjugendamt überlassen und soll als Schutzstelle für Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund genutzt werden. Dafür sind jedoch einige Umbau- und Renovierungsarbeiten notwendig, die derzeit zwischen Träger und Kommunalreferat abgestimmt werden. Ein genauer Zeitplan steht noch nicht fest, man bemüht sich um eine zeitnahe Realisierung.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme. Wir bitten um Benachrichtigung, sobald klar ist, wann die Nutzung beginnen wird.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

3.3 Stellungnahme des Referats für Bildung und Sport zum Haus für Kinder des St.-Josefs-Vereins

RBS-PK:

Die Frage, ob und wie die sozialen Einrichtungen des insolventen Vereins St. Josef (Haus für Kinder, Heilpädagogische Tagesstätte und stationäre Wohngruppen) weiterbetrieben werden können, hängt ganz wesentlich vom weiteren Verlauf des Insolvenzverfahrens ab. Dem Träger wurde in 2012 ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 2,6 Mio € gewährt (Zweckbindung 25 Jahre, zur Absicherung einer Dienstbarkeit der LHM).

Derzeit werden die sozialen Einrichtungen vom Insolvenzverwalter weiterbetrieben. Eine weitere Vermietung an einen freien Träger zum Betrieb der Einrichtungen entweder durch den Insolvenzverwalter oder durch einen möglichen neuen Eigentümer wäre möglich. Erst wenn der Insolvenzverwalter ankündigt, den Betrieb des Hauses für Kinder einzustellen, kann die Landeshauptstadt München ihre Dienstbarkeit geltend machen.

Es ist deshalb für den Fall der Ankündigung einer Betriebseinstellung beabsichtigt, die aus Fördergründen eingetragene Dienstbarkeit auszuüben und die Betriebsführung des Hauses für Kinder einem freien Träger zu übertragen. Es gibt bereits Träger, die Interesse bekundet haben, den Betrieb der Kindertageseinrichtung weiterzuführen.

Es ist jedoch möglich, dass die eingetragene Dienstbarkeit gelöscht werden muss, sollte die Investitionskostenförderung zeitanteilig samt Zinsen zurückgezahlt werden. Für diesen Fall wurde bereits eine Auffanglösung durch das Erzbischöfliche Ordinariat und Caritas - die Versorgung der Kinder in den eigenen Einrichtungen - angekündigt.

Ziel in allen Varianten ist Betreuungssicherheit für die Familien und die Kinder.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

3.4 Kinder- und Jugendhilfe des St. Josefs-Heims erhalten  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06511

Antrag BA05, verschiedene Stellungnahmen und Antwort des RBS-KITA

- Fraktionsübergreifender Antrag des BA 05: Die Landeshauptstadt München wird gebeten, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die angekündigte Schließung von Kinderheim, Kita und Hort des St. Josefs-Heims in Haidhausen zu verhindern. Wenn finanzielle Zuschüsse der Stadt rechtlich möglich sind, sollen diese kurzfristig und unbürokratisch gewährt werden, um das Heim zu erhalten.
- Elternschaft Haus für Kinder: Klares Ziel, das Haus zu erhalten, dankbar für schnelle Reaktionen und Gesprächsbereitschaft, gemeinsame Suche nach neuem Träger
- St. Josefs-Verein e.V.: unterstützt die Initiativen zum Erhalt der Kinder und Jugend-einrichtungen am Standort München-Haidhausen und setzt sich dafür ein, eine Fort-führung der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe am Standort, voraussichtlich unter neuer Trägerschaft, zu ermöglichen. Der Verein ist bereit, zur Sicherung dieses Ziels sein gesamtes Vereinsvermögen einzubringen.
- Caritas: bedauert Insolvenz und Verunsicherungen bei Beschäftigten, betreuten Kindern und Familien und bietet an, die Gruppen gemeinsam mit den Erzieher\*innen in Einrichtungen der Caritas und Erzdiözese aufzunehmen.
- Antwort RBS-KITA: Trägernachfolge für das Haus für Kinder St. Josefs-Heim wird gesucht. Der zuständige Geschäftsbereich KITA – Abteilung Freie Träger des RBS steht mit dem Insolvenzverwalter in Kontakt. Die Räumlichkeiten des Hauses für Kinder sind nicht sanierungsbedürftig. Sollte sich die Insolvenzverwaltung mit einem freien Träger über die Nachfolge einigen, kann die zuständige Aufsicht im RBS (RBS-KITA-FT) umgehend das Verfahren zur Erteilung einer Betriebserlaubnis starten. Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch kein konkretes Ergebnis mitgeteilt werden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

3.5 Beteiligungsprojekt „Ran an die Stadtteil-Koffer!“  
Entscheidung für die Stadtteile Fürstenried und Obersendling des 19. Stadtbezirks für den Einsatz 2025

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

## 3.6 AKIM Bericht 1. Jahreshälfte 2024

AKIM legt den Bericht für die erste Jahreshälfte 2024 vor. Der Jahresrückblick 2023 erinnert an Arbeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres (Feier-Hotspots, Aufenthalt von sozialen Randgruppen, gastronomiebezogenes Feiern). Der Bericht aus der AKIM-Praxis nennt einige aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Pilotprojekt MucAware – Achtsamkeit im öffentlichen Raum, Nachtmediation Hexnhäusl, Strategie Gewaltlosigkeit Messestadt Riem.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung  
Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

## 3.7 Rückmeldung zur Standortbeurteilung "Errichtung einer festen Toilettenanlage am Tassiloplatz"

Das Baureferat Gartenbau teilt mit, dass sie unsere Entscheidung für die Variante 4 in vollem Umfang unterstützen können, sie wird umgesetzt. Als nächster Schritt wird die Beauftragung der Entwässerungsplanung erfolgen, gefolgt vom Start des Spartenumlaufverfahrens.

Zur Erinnerung: Variante 4 - Außerhalb des Parks in bestehender Grünfläche auf westlicher Seite des Tassiloplatzes, ca. 50 m Entfernung zum Spielplatz  
Variante 4 war die Alternativoption, falls Variante 3 wegen einer eventuellen Fernwärmeleitung nicht umgesetzt werden kann (Protokoll vom 15.05.24).

Antwort des Baureferats vom 16.07.24 auf Nachfrage nach den Gründen:

„Wir konnten für Variante 3 feststellen, dass wir die Abwasser -Hauptkanalleitung mit einem ca. 20t (WC-Haus) überbauen müssten, was wir nicht genehmigt bekommen hätten. Die neue Toilettenanlage müsste alternativ in seiner Lage verschoben werden, wobei hier Spielfläche verloren gehen würde. Die geschätzten Erschließungskosten liegen hier bei 194.793,37 € brutto.

Bei Variante 4 liegen wir bei 143.391,32 € brutto geschätzten Erschließungskosten. Aus wirtschaftlichen und erschließungstechnischen Gründen ist es Variante 4 geworden. Wir hoffen, das ist auch in Ihrem Sinne.“

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung  
Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

3.8 Schul- und Kitabauoffensive - Sachstandsbericht 2024;  
Umsetzungskonzept zur Reduzierung der investiven Ansätze in den Jahren 2025 – 2027 im Mehrjahresinvestitionsprogramm 2024 - 2028  
Teilhaushalt des Referates für Bildung und Sport  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13835

Vorgelegt wird der Sachstandsbericht 2024; das Umsetzungskonzept zur Reduzierung der investiven Ansätze in den Jahren 2025 – 2027 im Mehrjahresinvestitionsprogramm 2024 – 2028.

Mit Vorgabe der Stadtkämmerei ergeben sich für die Teilhaushalte aller Referate einheitliche Konsolidierungsquoten der im einschlägigen MIP veranschlagten Ansätze. Dieser durchgängige Wert beläuft sich für das Jahr 2025 auf 36,5 %, für 2026 auf 38,0 % und schließlich für das Jahr 2027 auf 41,5 %. Die Bildungsbaumaßnahmen des Referates für Bildung und Sport sind ausschließlich Pflichtaufgaben. Bei den Vorgaben der Stadtkämmerei wurde dies nicht berücksichtigt, jedoch in den Abstimmungsgesprächen dem Grunde nach anerkannt. Auf der Basis bestimmter Rahmenentscheidungen erfolgte eine Clusterung und Priorisierung aller noch nicht fertig gestellten Projekte in den 5 Schul- und den laufenden Kitabauprogrammen.

#### Maßnahmen im Stadtbezirk 05

##### Schulbauprogramme (keine Änderungen gegenüber 2023)

S. 26: 1. SBP (2016): Hochstr. 31, Neubau, Inbetriebnahme 2019

S. 28: 2. SBP (2017): keine Maßnahme in Bezirk 05

S. 32: 3. SBP (2019):

- GS am Maria-Hilf-Platz, Erweiterung als Neubau /2x 1-fach SpH, Inbetriebnahme II/2024

- Orleansstr. 44; Staatl. Fachober- und Berufsoberschule, 1. BA, Bau-teil A, 6 Klassen, 17 Fachräume, 8 Werkstätten, Inbetriebnahme III/2027

- Orleansstr. 44+46; Staatl. FOS/BOS u. BSZ, 2. BA, Bauteile B+C, 39 Klassen, 4 Fachräume, 9 Gruppenräume / Mensa / 3-fach SpH, Inbetriebnahme 2032

S. 36: 4. SBP (2022): keine Maßnahmen in Bezirk 05

S. 40: 5. SBP (2023): keine Maßnahmen in Bezirk 05

S. 53: Vorschau 6. SBP: keine Maßnahmen in Bezirk 05

##### Schulstandorte mit bereits genehmigten Vorleistungen mit Start in die Vorplanung

S. 57: Von den insgesamt 93 beschlossenen Untersuchungsaufträgen (UAs)/ Standorten mit genehmigten Vorleistungen wurden 18 Maßnahmen bereits in Bauprogramme aufgenommen. Vier Maßnahmen mit sehr hoher Priorität sollen in ein 6. Schulbauprogramm aufgenommen werden.

Die Bedarfe im Bezirk 05 sind nicht dabei:

- Pestalozzi-Gymnasium (Bedarf, Bauzustand, Klimaneutralität): Generalinstandsetzung oder Neubau, Bauprogramm UA2

-Ernst-Reuter-Str. 4, GS und RS, Bedarfsdruck, Erweiterung (Neubau), Bauprogramm UA3

-Flurstr. 4, GS und RS, Erweiterung (Neubau mit Bestand) Bauprogramm UA3

##### Kitabauprogramme: keine Maßnahmen in Bezirk 05

##### Öffnung der Schulhöfe

Aktuell sind 36 Schulhöfe bzw. Schulsportplätze geöffnet. Somit sind im Vergleich zum Vorjahr einige Standorte hinzugekommen. Eine Öffnung der schulischen Flächen kommt allerdings nur langsam voran. Jeder einzelne Standort muss weiterhin individuell auf Eignung geprüft werden. Es bestehen auch große Vorbehalte und Widerstände seitens der Schulen und der Schulfamilien sowie der Technischen Hausverwaltungen. Diese können meist auch nicht im Rahmen mehrere Gesprächsrunden ausgeräumt werden. Im Zweifelsfall verzichtet das Referat für Bildung und Sport dann auf eine Öffnung der Flächen. Entsprechende Anfragen und Appelle an die Schulen (zuletzt mit Schreiben des Oberbürgermeisters vom 12.02.2024) bleiben regelmäßig ergebnislos. Im Sachstandsbericht 2023 zur Schul- und Kitabauoffensive wurde beschlossen, ab sofort grundsätzlich den Schulhof von neu in Betrieb genommenen Schulen zu öffnen, sobald die Freiflächen fertiggestellt sind.

Mehriahresinvestitionsprogramm 2024 – 2028

- GS Mariahilfplatz (mit Kürzungen)
- BBZ Orleansstr. (mit Kürzungen)

Die Stadtkämmerei stimmt dem Umsetzungskonzept zur Reduzierung nicht zu. Es besteht ein Konsolidierungssaldo in Höhe von in Tsd. 204.557 (in 2025), 238.624 (in 2026), 268.822 (in 2027).

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Besorgte Kenntnisnahme. Der BA5 fordert weiterhin, dass keine Kürzungen im Schul- und Kitabereich vorgenommen werden und insbesondere die vom BA bereits mehrfach angemahnten erforderlichen Baumaßnahmen (Pestalozzi-Gymnasium, Standort Ernst-Reuter-Straße, Standort Flurstraße) vorangetrieben werden.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

3.9

Anhörungsverfahren zur Änderung der Grundschulorganisation in der Landeshauptstadt München;

Sprengeländerung der Grundschulen

- Weilerstraße 1

- Mariahilfplatz 18

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12891

Die Grundschule an der Weilerstraße soll 3-zügig geführt werden. Angesichts der Prognose für 2024/25 braucht die Schule eine Entlastung. Deshalb soll zum Schuljahr 2024/25 eine Sprengeländerung von der Grundschule an der Weilerstraße zur Grundschule am Mariahilfplatz erfolgen. Davon werden 18 Einschulungskinder betroffen sein, 74 Schulanfänger bleiben an der Weilerstraße. Die Schulweglänge der betroffenen Kinder beträgt unter zwei Kilometer und ist einem Grundschulkind zumutbar.

Das RBS hat die betroffenen Schulleitungen, Elternbeirat\*innen, Vertreter\*innen von Schulamt, Regierung, Referat für Stadtplanung und BA 05 am 19.10.23 informiert.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

3.10

München Klinik gGmbH (MüK)  
Zielbild "MüK 20++" und Medizinkonzept  
Sicherstellung der Notfallversorgung und der Altersmedizin  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13436

Das 2015 im Stadtrat beschlossene Sanierungsumsetzungskonzept (SUK) für die München Klinik ist nicht mehr aktuell und muss im Hinblick auf die Entwicklung der Rahmenbedingungen für Krankenhäuser abgelöst werden. Ein neues Zielbild für die München Klinik ist daher notwendig. Zudem liegen der Sitzungsvorlage eine Reihe von Stadtrats- und Bezirksausschussanträgen sowie Bürgerversammlungsempfehlungen zu Grunde.

In dem Dokument werden die Eckpunkte des Zielbilds München-Klinik 20++ mit Medizinkonzept; Versorgungsanalyse des Gesundheitsreferats zu ausgewählten medizinischen Versorgungsangeboten sowie die Gesamtkosten / Gesamterlöse vorgestellt.

Entscheidungsvorschlag: Das 2015 vom Stadtrat für die München Klinik beschlossene SUK ist abgeschlossen und wird durch das neue Zielbild „MüK 20++“ ersetzt. Die MüK wird aufgefordert, das Konzept in Bezug auf Planung und Umsetzung der Behandlungskapazitäten / Leistungsgruppen zu konkretisieren und mit dem Gesundheitsreferat abzustimmen.

Die München Klinik wird beauftragt,

- a) die aus dem Zielbild „MüK 20++“ resultierenden zusätzlich benötigten Kapazitäten am Standort Harlaching zu quantifizieren, mit der bestehenden Masterplanung für den Standort Harlaching abzugleichen und bei möglichen Abweichungen zur derzeitigen Beschlusslage den Stadtrat zu befassen.
- b) begleitend zu den fortlaufenden Unternehmensplanungen eine Quantifizierung der zu erwartenden finanzwirtschaftlichen Effekte aus dem Zielbild „MüK 20++“ sowie – sobald absehbar – aus der geplanten Krankenhausreform vorzunehmen.

Der Oberbürgerbürgermeister wird gebeten, einen Appell an die bayerische Staatsregierung zu richten, einen bedarfsgerechten Krankenhausplan für die Stadt München und die angrenzenden Landkreise aufzustellen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung  
Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

- 3.11 (U) Geburtshilfe Neuperlach  
Erhalt der Geburtshilfsstation am Klinikum Neuperlach  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01125 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 30.03.2023  
Erhalt der Geburtshilfe am Klinikum Neuperlach  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01212 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 04.05.2023  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12096

Im Vortrag der Referentin werden die Ergebnisse der Evaluationen der geburtshilflichen Versorgung in den Jahren 2018 und 2023 dargestellt. Fachliche Aspekte hinsichtlich des Erhalts der Geburtshilfe Neuperlach sowie die Ergebnisse der Befragung von Münchner Müttern durch das Gesundheitsreferat (GSR) werden behandelt. Es folgen eine wirtschaftliche Bewertung und eine Handlungsempfehlung. Die Risiken einer Verlagerung und des Erhalts des Standortes werden dabei dargestellt.

Das Dokument enthält Anträge und Stellungnahmen verschiedener Einrichtungen zur geplanten Verlagerung der Geburtshilfsstation Neuperlach nach Harlaching, u.a. zwei Empfehlungen des BA05 aus den Bürgerversammlungen am 30.03. und 04.05.2023 zum Erhalt der Geburtshilfe in Neuperlach. Das Gesundheitsreferat verweist auf die damals laufende Evaluierung, deren Ergebnisse in die weitere Planung eingehen werden.

Die Stellungnahme des BA05 aus der Sitzung am 19.06.24 ist nicht enthalten. Entscheidungsvorschlag der Referentin: Den Planungen der MÜK, die geburtshilfliche Abteilung der München Klinik Neuperlach an den Standort der München Klinik Harlaching zu verlagern, wird zugestimmt.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung  
Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

#### 4. Anliegen von Bürger\*innen

##### 4.1 Sicherheit und Sauberkeit am Busbahnhof Ostbahnhof

Ein Bürger beklagt, dass sich die Sicherheit und Sauberkeit am Busbahnhof Ostbahnhof in den vergangenen zwei Jahren eher verschlimmert als verbessert hat. Vor allem für die vielen Schulkinder, die hier täglich beim Ein- und Umsteigen auch mal auf den Bus warten müssen, ist die Situation unzumutbar und für deren Eltern besorgniserregend. Der Bürger bittet um Behandlung des Themas mit Dringlichkeit.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Wir teilen die Einschätzung des Bürgers. Wir bitten um Weiterleitung des Anliegens an die MVG, die Bahn und die Polizei mit der Bitte, Zuständigkeiten zu klären und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation durchzuführen. Wir bitten diesbezüglich um zeitnahe Stellungnahme der genannten Stellen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

Frau Lankes bittet darum, dass sich alle Mitglieder Gedanken darüber machen, wie man die Situation verbessern kann.

4.2 Aufstellung eines Fußballtores auf dem Spielplatz Postwiese

Eine Bürgerin beklagt den deutlichen Mangel an öffentlichen Fußballplätzen für Kinder und Jugendliche und bittet deshalb um Aufstellung eines Tores auf der Postwiese. Sie ist der Ansicht, dass die Rasenfläche groß genug und wenig genutzt ist, dazu zentral gelegen und nach außen gut gesichert.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Die Rasenfläche soll eine multicodierbare Freifläche sein, die vielen verschiedenen Nutzer\*innen zur Verfügung stehen soll. Die Aufstellung eines Fußballtores würde aus unserer Sicht einen zu großen Eingriff in diese Nutzungsvielfalt darstellen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Siehe TOP A 4.7**

4.3 Anfrage zur Förderung des Küchenumbaus für Elterninitiative Kinderkiste Upsy Daisy e.V.

Die Elterninitiative bittet um finanzielle Unterstützung beim Umbau der Küche. Die derzeitigen Kücheneinrichtungen sind veraltet und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an Hygiene und Sicherheit. Die Initiative fragt an, ob eine Unterstützung möglich ist. Ein Antrag liegt nicht vor.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Vertagung. Eva-Maria Lankes wird sich mit der Elterninitiative in Verbindung setzen und eine mögliche Antragsstellung vorzusprechen.

*Einstimmig so beschlossen.*

Frau Lankes hat zwischenzeitlich mit der Elterninitiative gesprochen, sie werden einen Budgetantrag stellen.

Herr Haeusgen schlägt vor, schon jetzt nur einen geringen Förderbeitrag in Aussicht zu stellen.

Das wurde von Frau Lankes bereits mitgeteilt.

**Kenntnisnahme**

- 4.4 Problematik am Kolombusplatz / Bahnunterführung und Umgebung durch Jugendgruppen und Obdachlose, Alkohol- und Drogenproblematik, Schlägereien und Randalieren

Eine Anwohnerin beklagt die wieder zunehmende Beeinträchtigung der Anwohner\*innen am Kolombusplatz und bittet darum, das Lager unter der Bahnbrücke zu räumen und die Polizeipräsenz am Platz zu erhöhen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Wir beobachten die Situation am Kolombusplatz aufmerksam und teilen die Einschätzung der Bürgerin nicht. Bei Bedarf werden wir um eine erneute Stellungnahme der Polizei zur Situation am Kolombusplatz bitten. Derzeit sehen wir hierzu aber keinen Bedarf.

*Einstimmig so beschlossen.*

Frau Lankes hat nachträglich folgende Auskunft von der PI 21 eingeholt:

Der zuständige Polizeihauptkommissar von der PI21 bestätigt, dass am Kolombusplatz immer mal wieder Konflikte zwischen den Nutzergruppen und kleinere Straftaten auftreten. Die PI21 hat zusammen mit der PI23 turnusmäßig in den letzten Wochen den Kolombusplatz zum Schwerpunkt gemacht, was eine verstärkte Präsenz, tägliche Kontrollen und auch Platzverweise bedeutete. In Zusammenarbeit mit der Stadt München wird jetzt dann auch das Lager um die Enzis geräumt.

AKIM hat ein Konzept sowohl für die Stammsteher\*innen als auch für die Jugendlichen entwickelt und ein Machbarkeits-Treffen diesbezüglich mit der PI 21 und PI 23 sowie dem KVR durchgeführt. Beide Konzepte sind langfristig und nachhaltig angelegt und brauchen deshalb einen langen Vorlauf.

**Einstimmig Zustimmung**

## IV. UA Wirtschaft

### 1. Entscheidungen

- 1.1 Verschiebung des Schanigartens der Gaststätte "Leo's Lounge", Rosenheimer Str. 98

In der Bazeillesstraße wurde auf einem Teil Schanigartenfläche eine Fahrradabstellanlage eingerichtet. Der Schanigarten soll nicht verkleinert, sondern um die entsprechende Länge nach Südwesten (Richtung Balanstraße) verschoben werden.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.2 Antrag Schanigarten der Gaststätte "Heartbeet", Rosenheimer Str. 109

Beantragt ist ein Schanigarten von 7 m Länge und 2 m Breite vor dem Lokal zur Aufstellung von 4 Tischen und 16 Stühlen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.3 Antrag Freischankfläche der Gaststätte "Hallo Arepa Bowls", Rosenheimer Str. 77

Beantragt ist eine Kleinstfläche von 2,26 m Länge und 1,45 m Breite zur Aufstellung von 2 Tischen und 8 Stühlen. Die Restgehwegbreite beträgt 1,6 m. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- N 1.4 Antrag Freischankfläche/Schanigarten der Gaststätte "Helma – Cafe & Tagesbar", Preysingstr. 18

Beantragt ist (neben der Erteilung einer gaststättenrechtlichen Erlaubnis) eine Freischankfläche von 6,3 m Länge und 3,8 m Breite im Bereich der Fußgängerzone Preysingplatz (in etwa gegenüber dem Hauptportal der St.-Johannes-Kirche), zur Aufstellung von 7 Tischen und 28 Stühlen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## 2. Anhörungen

- 2.1 "Giesing is a feeling - Konzertreihe" im Kronepark am 26.07., 23.08., 06.09. und 13.09.2024

Anhörungsfrist: 20.07.2024

Beantragt ist die Durchführung mehrerer Konzerte im Kronepark wie in den Vorjahren.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Orleansplatz - Bayernmarkt im Zeitraum 24.08. bis zum 08.09.2024

Beantragt ist die Durchführung im Großen und Ganzen wie in den Vorjahren mit kleinen Veränderungen bei den Standbetreibern.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## 2.3 Veranstaltung Symbiosis Circus im März 2025 auf dem Mariahilfplatz

Angefragt ist die Nutzung des nordöstlichen (Schausteller-) Teils des Mariahilfplatzes zur Nutzung für ein Zirkus-Theater-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Theater HochX.

Es soll ein Dom-Zelt mit 11 m Durchmesser und 96 Besucherplätzen aufgestellt und vom 29.-31.03. und 02.04.-04.04.2025 am frühen Abend für jeweils rund 70 Minuten bespielt werden. Hinzu kommen je ein Tag für Auf- und Abbau des Zeltes. Die Besucher treffen sich vor und nach der Vorstellung im Theater HochX.

Der beabsichtigte Gesamtzeitraum ist etwas lang, entspricht aber im Großen und Ganzen dem Kriterienkatalog des BA.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, sieht aber ein Problem in den fehlenden Toiletten. Er regt die Aufstellung von zwei Dixi-Toiletten an, wovon eine behindertengerecht sein soll.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## N 2.4 Isarinsselfest 2024 vom 6.9.-8.9.2024

Das Isarinsselfest soll wie in den Vorjahren stattfinden, dieses Jahr auch wieder unter Nutzung der Insel um den Vater-Rhein-Brunnen und der Fläche am Kabelsteg vor dem Gebäude Zellstraße 8 im Stadtbezirk Au-Haidhausen. Dort soll ein Fahrradparkplatz eingerichtet werden.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung und die Nachfrage, ob behindertengerechte Toiletten vorhanden sind. Falls nicht regt er die Aufstellung solcher an.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## 3. Unterrichtungen

### 3.1 Zentrale Ladezonen für den Lieferverkehr BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04318

Das MOR teilt mit, dass die vom BA im Juni 2022 beantragten Lieferzonen bis auf die am Vogelweideplatz eingerichtet wurden, allerdings nicht farblich hervorgehoben werden. Die Lieferzone am Vogelweideplatz erscheint dem MOR nach Inaugenscheinnahme nicht notwendig.

Martin Wiesbeck wird prüfen, ob die Ladezone vor dem Gebäude Wörthstraße 45 eingerichtet wurde.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig so beschlossen*

Frau Rümelin teilt mit, dass die Ladezone in der Wörthstr. 45 geplant war, aber jetzt in der Wörthstr. 49 eingerichtet wurde. Sie bittet darum, eine farbliche Markierung der beantragten Zonen und eine deutliche Beschilderung zu fordern.

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.2 Dauerhafter Verbleib des Parklets an der Breisacher Straße / Elsässer Straße  
als Pilotversuch  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05635

Die Referentin antwortet, dass ein Verbleib des Parklets auch in Form eines Pilotprojektes aufgrund der Sondernutzungsrichtlinien und im Sinne der Gleichbehandlung mit anderen Parklets und den Schanigärten nicht möglich ist.

Julia Gebhard schlägt bedauernde Kenntnisnahme vor und wünscht, solche Pilotprojekte künftig zu ermöglichen.

*- bei Stimmengleichheit abgelehnt -*

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig so beschlossen*

Herr Wiesbeck beantragt, dass der dauerhafte Verbleib der Parklets erneut gefordert wird.

Frau Reitz stellt den Geschäftsantrag, dass über den Antrag nicht beschlossen werden soll.

Herr Wiesbeck zieht den Antrag zurück.

**Kenntnisnahme**

**4. Anliegen von Bürger\*innen**

#### 4.1 Beschwerde zum Hofflohmmarkt Haidhausen

Ein Anwohner und Geschäftsmann beschwert sich über die Auswüchse der Hofflohmärkte in Haidhausen.

Der Unterausschuss-Vorsitzende hat Kontakt mit der Grundsatzabteilung des KVR aufgenommen mit folgendem Ergebnis:

Tatsächlich handelt es sich bei den Flohmarktständen auf öffentlichem Grund um nicht erlaubte Sondernutzung. Die Nachricht wurde an das Versammlungs- und Veranstaltungsbüro und den Kommunalen Außendienst (KAD) weitergeleitet mit der Bitte um weitere Bearbeitung.

Der KAD ist aber im Moment nur für den Bereich nördliche Innenstadt (in etwa Alter Botanischer Garten – Hauptbahnhof - Sendlinger-Tor-Platz) eingesetzt.

Für die Durchsetzung der Regelungen wäre die Polizei zuständig.

Der Unterausschuss empfiehlt folgendes Vorgehen:

Beantwortung der Bürgerfragen wie folgt und entsprechende Kontaktaufnahme mit der Polizei:

1. Ist es richtig, dass der Veranstalter der Hofflohmärkte keine Genehmigung benötigt und also auch keinerlei Auflagen unterliegt?

- Das ist richtig. Die Veranstaltung ist so gedacht, dass eine Vernetzung von Hausgemeinschaften erfolgt, die dann auf privatem Grund eben HOF-Floh-märkte an einem gemeinsamen Termin durchführen. Dieser Termin wird vom Veranstalter zentral beworben. In allen Informationen weist er ausdrücklich, deutlich und mehrfach darauf hin, dass eine Nutzung der Gehwege usw. nicht dazugehört.

Allerdings hat sich eben diese Nutzung in den letzten Jahren verselbständigt.

2. Wer ist denn verantwortlich für das Geschehen auf den Gehwegen?

- Verantwortlich sind die Nutzer/Anbieter.

3. Wäre es eventuell hilfreich, den Veranstalter zu wechseln, da der jetzige weder willens noch fähig ist die Veranstaltung ordentlich zu betreuen?

- Der Veranstalter ist sichtlich bemüht, die Veranstaltung im Rahmen seiner Möglichkeiten regelkonform durchzuführen. Er ist seitens der Stadt nicht beauftragt und hat keine Weisungsbefugnis gegenüber den Händlern auf öffentlichem Grund.

Der Bezirksausschuss hat Kontakt mit dem zuständigen KVR aufgenommen und auf die Missstände hingewiesen. Der Vorgang wird dort weiterbearbeitet. Der Bezirksausschuss nimmt auch Kontakt mit der örtlichen Polizeiinspektion auf, um diese für das Problem zu sensibilisieren und zum nächsten Hofflohmmarkt eine angemessene Bestreifung zu erreichen.

Weiter soll versucht werden, den Kommunalen Außendienst mit entsprechender Weisungsbefugnis auszustatten und ihn zur Beseitigung der Missstände mit einzusetzen, da das Problem sicher nicht nur in Haidhausen besteht.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## V. UA Planung

### 0. Vorstellung im Unterausschuss

- 0.1 Bauvorhaben Institutsgebäude MRI (neues Forschungsgebäude MS-Zentrum) in der Schneckenburgerstr. 8, Vorstellung durch das Staatliche Bauamt

Vorstellung siehe Präsentation im RISI, PV kann an der oberen Fassade realisiert werden, die meisten pflichtigen Stellplätze werden abgelöst, vier Bestandsbäume werden verpflanzt, mehrere Bäume zusätzlich neu gepflanzt, die große Trauerweide muss allerdings aufgrund ihres Zustandes gefällt werden.

**Kenntnisnahme**

**1. Entscheidungen**

./.

**2. Anhörungen**

- 2.1 Ismaninger Str. 35 - Nutzungsänderung von einem Friseursalon zu einer Kindertagesstätte (1 Gruppe Kinderkrippe mit 18 Kindern)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Es wird ein Spielplatz hergestellt, der ist in den Plänen aber nicht erkennbar, der kleine Hof wird wohl begrünt. Nutzfläche im EG beträgt 107 qm. Träger ist Herzkita, welche in der Einsteinstraße Gebühren von 1.255 Euro für einen Ganztagesplatz abrufen (plus Essensgebühren und Anmeldegebühr).

*Kenntnisnahme, einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Eduard-Schmid-Str. 9 - Ausbau des Speichers eines denkmalgeschützten Wohn- und Geschäftshauses zur Erweiterung zweier bestehender Dachgeschoss-Wohnungen zu Maisonette-Wohnungen, Errichtung hofseitiger Dachloggien im DG1 und Anhebung der Flachmansarde unter Erhalt der bauzeitlichen Konstruktionshölzer, Modernisierung der Gebäudetechnik mit Einbau eines innenliegenden Personenaufzugs, Wiederherstellung der Fenster nach historischem Vorbild, Sanierung und Neugestaltung der bestehenden Balkone

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Es werden geringfügige Befreiungen bzgl. Abstandsflächen beantragt. Anbau des Aufzugs, Sanierung der Allgemeinflächen und Sanierung und Neugestaltung der bestehenden Balkone führen zu einer Steigerung des Wohnwertes, können aber auch auf die Mieter\*innen umgelegt werden, was v. a. im Erhaltungssatzungsgebiet kritisch zu sehen ist. Auch die neu entstehenden Maisonettewohnungen lassen hohe Mietpreise erwarten.

*Ablehnung, da im Erhaltungssatzungsgebiet, einstimmig*

Herr Haeusgen hält die Erhaltungssatzung hier nicht für einschlägig.

Frau Sterzer widerspricht dem; aufgrund der Baumaßnahmen wird die Verdrängung der Mieter befürchtet.

**Mehrheitlich Zustimmung zur UA-Empfehlung bei 6 Gegenstimmen.**

- 2.3 Franziskanerstr. 16 - Nutzungsänderung des Raumes 408 von Laden in Büro / Verwaltung und herstellen eines Türdurchbruchs für eine T90 Tür an der Franziskanerstr. 16 im EG
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble:  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
- 75 qm; Nutzung: „Immobilien im Franziskanerhof“ (Erweiterung)  
*Kenntnisnahme, einstimmig*  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.4 Rosenheimer Str. 62 - Nutzungsänderung / Bauliche Abtrennung von Einzelhandel bzw. Laden mit Bagatelle Sitzfläche zu einer Gaststätte / Shisha Bar
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble:  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja  
*Kenntnisnahme, da Nutzung bereits vorhanden, einstimmig*
- Herr Haeusgen ist gegen eine Kenntnisnahme, da die Maßnahmen illegal durchgeführt wurden; auch gibt es bereits genug Gaststätten in der Rosenheimer Straße und Umgebung.  
**Mehrheitlich Zustimmung zur UA-Empfehlung bei 1 Gegenstimme.**
- 2.5 Rosenheimer Str. 46 - Nutzungsänderung von 2 Räumen zu Arztpraxis
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble:  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja
- Erweiterung einer Hausarztpraxis. Da das Vorhaben im Erhaltungssatzungsgebiet liegt, wo Wohnraum in besonderer Weise zu schützen ist, wird das Vorhaben abgelehnt.  
*Ablehnung, da im Erhaltungssatzungsgebiet, einstimmig*  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.6 Regerpl. 2 - Nutzungsänderung von Ausstellung zu Gastraum im Kellergeschoss und Umbau Gaststätte im Erdgeschoss, Kellergeschoss
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja
- Ehem. „Hans im Glück“, Nutzflächen EG 186 qm / KG 186 qm  
*Kenntnisnahme, einstimmig*  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.7 Rosenheimer Str. 30 - Nutzungsänderung von Einzelhandels- und Gastronomieflächen zu Bibliotheksflächen im Erdgeschoss / Teilbereich 1 ( Hochstr. 3-5 / Rosenheimer Str. 30-32) - befristet auf 10 Jahre
- Kenntnisnahme, einstimmig*  
**Einstimmig Zustimmung**

- 2.8 Rosenheimer Str. 30 - Nutzungsänderung von Einzelhandels- und Gastronomieflächen zu Bibliotheksflächen im Erdgeschoss / Teilbereich 2 ( Hochstr. 3-5 / Rosenheimer Str. 30-32) - befristet auf 10 Jahre

*Kenntnisnahme, einstimmig*  
**Einstimmig Zustimmung**

- 2.9 Rosenheimer Str. 30 - Nutzungsänderung von Einzelhandels- und Gastronomieflächen zu Bibliotheksflächen im Erdgeschoss / Teilbereich 3 ( Hochstr. 3-5 / Rosenheimer Str. 30-32) - befristet auf 10 Jahre

*Kenntnisnahme, einstimmig*  
**Einstimmig Zustimmung**

- 2.10 Max-Planck-Str. 12 - Umbaumaßnahmen in einem Wohnhaus, Dachbodenausbau zu einer Wohneinheit, Einbau eines Aufzuges vom EG ins 4.OG, Anbringung einer Notleiteranlage im Hinterhof als 2. Fluchtweg

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Wurde bereits 02/24 zur Kenntnis genommen, warum ein neuer Antrag eingereicht wurde, ist nicht ersichtlich. Durch den Aufzug wird keine Barrierefreiheit erreicht. Neue Whg hat 154 qm.

*Kenntnisnahme, einstimmig*  
**Einstimmig Zustimmung**

- 2.11 Nachtrag in die Denkmalliste, Benehmensverfahren Breisacher Str. 27

Mietshaus, viergeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit geschweiftem Zwerchgiebel, von Jakob Freundorfer, 1897/98

*Erfreute Zustimmung, einstimmig*  
**Einstimmig Zustimmung**

- 2.12 Bebauungsplan Nr. 2185 - Rosenheimer Straße (südlich), Franziskanerstraße (westlich), Gallmayerstraße (nördlich), Schleibingerstraße (östlich) - § 4 Abs.2 BauGB - Fristverlängerung bis 25.07.2024

*Erfreute Zustimmung nachdem der BPlan u. a. auf Initiative des BAs aufgestellt wurde, einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.13** Bebauungsplan Nr. 2171 - Kirchen-, Spicheren-, Orleans-, Balan-, Rabl-, Franziskaner-, Stein-, Kellerstraße, Innere Wiener Straße, Sckellstraße, Max-Planck-Straße und Schloßstraße - § 4 Abs. 2 BauGB

Regelung der Zulässigkeit von Schank- und Speisewirtschaften, Neufassung des ehem. „Kneipenstopps“ nach Urteil, dort heißt es:

„In den allgemeinen Wohngebieten [...] sind die der Versorgung des Gebiets dienenden Schank- und Speisewirtschaften nur ausnahmsweise zulässig, wenn nach der Struktur der Umgebung und den örtlichen Verhältnissen eine Störung der Wohnbebauung nicht zu erwarten ist.“ (weitere Differenzierungen für einzelne Teilgebiete)

Das Planungsziel des BPlans Nr. 1707, den Umfang von Gaststätten zur Sicherung der Wohnruhe zu regeln bleibt aufrechterhalten, daher soll der Bebauungsplan 2171 im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und in Ansehung des vorgenannten Urteils auf weiterhin, aber wirksam die Zulässigkeit von Schank- und Speisewirtschaften regeln.

*Kein Beschluss, da die Unterlagen erst kurz vor Sitzung eingestellt wurden.*

*Vorschlag: Der BA begrüßt die zügigen Nachbesserungen zur Wahrung der ursprünglichen Planungsziele. Es bleibt zu hoffen, dass die Formulierungen einen wirksamen Schutz für die Wohnbevölkerung darstellen.*

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.14** Lilienstr. 7 - Nutzungsänderung von Lager zu Gaststätte (Cafe)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

12 Gastplätze, 11 – 22 Uhr, „Sorry Nonna“, Nutzung besteht bereits

Es liegt eine Bürgerbeschwerde zur Nutzung vor:

„...Nächtliche Ruhestörungen, Hämmern an Feiertagen, Türen zuschlagen, tägliche Geruchsbelästigung (Kinderzimmer), offene Haustüre, schlafende Mitarbeiter (letzte Woche) vor unserer Wohnungstür, schreiende Gäste vor unserem Schlafzimmer, Beleidigungen (Putz, vaffanculo...) durch Mitarbeiter (Familienangehörige), Mitarbeiter lassen ihren Müll im Hausgang, der Gemeinschaftsgarten wird als Abstellkammer genutzt, die Betreiberin breitet ihre Punkte aus,.....“ (Auszug)

*Die Nutzung wird aufgrund der Beschwerden der Nachbarschaft kritisch gesehen, die denkmalwürdigen Eigenschaften dürfen durch die Nutzung keinesfalls gefährdet werden, der Betrieb und die Betriebszeiten müssen so gestaltet werden, dass sie mit der Nachbarschaft in Einklang gebracht werden können, d. h. vorschriftsmäßiger Dunstabzug / Entrauchung, Auflagen zu Lärm, Müll und Aufenthalt von Personal und Gästen – so lange dies nicht sichergestellt werden kann – was offenbar aktuell der Fall ist - wird die Nutzungsänderung abgelehnt, einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen – werden alle zur Kenntnis genommen, einstimmig**

- 3.1 Überprüfung der Nutzung des Grundstücks Lilienstr. 15 durch den DLRG  
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00400

Anwohnerbeschwerde bzgl. Lärm durch die DLRG wird vom Referat dahingehend beantwortet, dass keine Verstöße vorliegen. Die Lärmproblematik wird sich durch den Neubau hoffentlich reduzieren.

**Kenntnisnahme**

- 3.2 Prinzregentenstr. 64, Nutzungsänderung von Wohnung in Büro  
Antwort LBK zur Stellungnahme BA 5

Der ablehnenden Haltung des BAs konnte nicht gefolgt werden.

**Kenntnisnahme**

- 3.3 Protokoll der Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung vom 14.05.2024  
(Hochstr. 3, Fassadensanierung Holiday Inn)

Nach offenbar längerer Diskussion wurde vom Gremium Wiedervorlage beschlossen.

**Kenntnisnahme**

- 3.4 (U) Änderung der Einfriedungssatzung, Satzung zur Änderung der Satzung der  
Landeshauptstadt München über Einfriedungen  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05767

Einfriedungen sind nurmehr ohne durchgehenden Sockel zulässig, Ausnahmen sind bei Wahrung des Orts- und Straßenbildes sowie bei Einfriedungen an öffentlichen Verkehrsflächen möglich.

**Kenntnisnahme**

- 3.5 Wohnungsbauoffensive: Erleichterungen für den Wohnungsbau und Optimierung  
Bebauungsplanverfahren  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11344

Beauftragung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung sowie Bitte an alle zuständigen Referate, dem Wohnungsbau in den kommenden Jahren höchste Priorität einzuräumen, insbesondere werden die Bauleitplanverfahren zur Schaffung von bezahlbarem Wohnungsbau priorisiert. Wird erst im StR im September behandelt, da es einige Kontroversen gab/gibt.

**Kenntnisnahme**

- 3.6 (U) Wohnen in München VII, Vergabe städtischer Wohnbaugrundstücke  
Temporäre Wiedereinführung des Wahlrechtes zwischen Erbbaurechtsnahme  
und Kauf für Baugenossenschaften  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13820

Wiedereinführung des Wahlrechtes zwischen Erbbaurechtsnahme und dem Ankauf städtischer Wohnbaugrundstücke für Baugenossenschaften und genossenschaftsähnliche Wohnprojekte nach Art des Mietshäuser Syndikats, befristet bis Ende 2026, unter Anwendung geeigneter Sicherungsinstrumente (Vorkaufrecht). Auftrag an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, in Abstimmung mit dem Kommunalreferat, Vorschläge zur Verbesserung der Erbbaurechtskonditionen für den Wohnungsbau zu erarbeiten. Wird im Gremium kritisch gesehen, wurde aber im StR bereits beschlossen.

**Kenntnisnahme**

- 3.7 (U) Erste Programmanpassung von "Wohnen in München VII", Anpassung der Erstvermietungsrenten und der Grundstückswerte für den geförderten Wohnungsbau, Verlängerung des KMB Teuerungsausgleichs  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13088

Mit der ersten Programmanpassung von „Wohnen in München VII“ wird das folgende Maßnahmenpaket vorgeschlagen, um den Zielstellungen nach Wohnen in München auch weiterhin gerecht zu werden und den Wohnungsbau vor dem Hintergrund nach wie vor großer wirtschaftlicher Herausforderungen zu unterstützen. Empfohlen wird daher:

- die Anpassung der Erstvermietungsrenten in der Einkommensorientierten Förderung (EOF), im München-Modell-Miete/München-Modell-Genossenschaften (MM), im Preisgedämpften Mietwohnungsbau (PMB) und im Konzeptionellen Mietwohnungsbau (KMB) und die Anpassung der Grundstückswerte für den geförderten und preisgedämpften Mietwohnungsbau (11,00 – 15,50 €/qm Wfl.)
- Möglichkeit der freiwilligen Verlängerung der Bindungsdauer im München Modell auf 55 Jahre bei nicht-städtischen Grundstücken (wird mit einem Zuschuss von 300 €/qm Wfl. kompensiert)
- die Verlängerung des KMB-Teuerungsausgleichs um ein Jahr bis 31.12.2025.

**Kenntnisnahme**

#### **4. Anliegen von Bürger\*innen**

##### **4.1 Eigentümerwechsel Balanstraße 21**

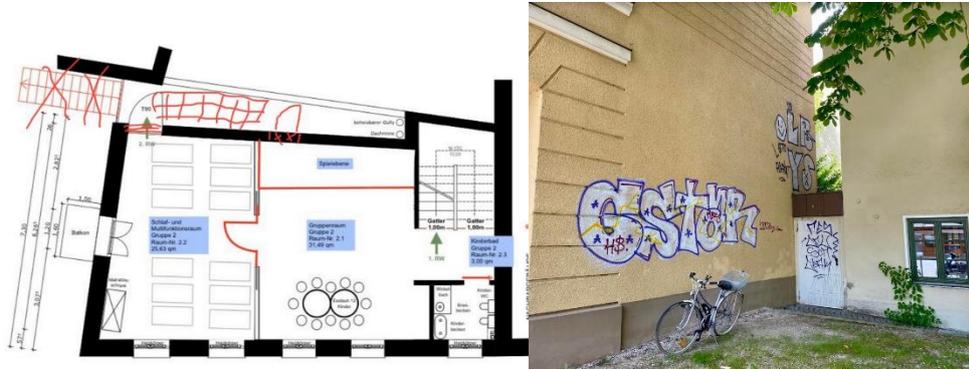
Mieter\*innen wenden sich aufgrund eines Hausverkaufs an den BA. Käuferin ist eine neu gegründete Haidhauser Grund GmbH mit Sitz in Grünwald, die wohl Verbindungen zur Firma euprax hat, das Vorkaufsrecht wird zwar geprüft, kann aber aufgrund aktueller Rechtsprechung nicht ausgeübt werden.

*Leider kann der BA aktuell nicht viel tun, sagt aber seine Unterstützung zu und es sollen Informationen bei der LBK eingeholt werden. Den Mieter\*innen wird vor allem empfohlen sich beim Mieterverein beraten zu lassen.*

**Einstimmig Zustimmung**

## 4.2 Planung einer Kinderkrippe samt außenliegender Fluchtwegstreppe – Grütznerstr. 8

Die Vorhabenträger möchten eine Fluchttreppe auf öffentlichem Grund errichten.



(Skizze und Bild von Niki Haeusgen)

*Projekt steht und fällt mit dem 2. Fluchtweg, da Kinder nicht über angeleiterte Fenster gerettet werden können. Die Nische hinter dem Haus ist tendenziell zu schmal für eine Rettungstreppe, außerdem stellt sich dann die Frage nach der Mülllagerung. Dennoch weist der BA ausdrücklich auf die Themen Baumschutz, eine Verlegung der Treppe in den rückwärtigen Bereich hin.*

Frau Rümelin sieht das Vorhaben kritisch, auch wegen den teuren Krippenplätzen.

Frau Hartmann hat hinsichtlich Krone und Wurzel des Baumes Bedenken.

Frau Wolf schlägt folgende Stellungnahme vor: Der BA 5 lehnt die Errichtung einer Treppe auf öffentlichem Grund ab. Das Vorhaben würde u.E. auch sowohl Wurzel als Krone des Baumes beeinträchtigen. Wenn überhaupt muss die Treppe auf Privatgrund errichtet werden.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

Frau Schaumberger beantragt, auch nach 22:30 Uhr zu tagen.

**Einstimmig Zustimmung**

## VI. UA Mobilität

### 1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stopp der Umbaumaßnahmen in der Zeppelinstraße sowie Durchführung einer Bürgerbeteiligung zu angebotenen Alternativen der Anwohnenden, Gastronomie und Gewerbetreibenden  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01858 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 09.04.2024  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13740

*Das Baureferat führt aus, dass die Arbeiten im Mai vergeben wurden. Siehe auch 1.4.*

Beschluss:

Von der Sachbehandlung wird Kenntnis genommen. Der BA begrüßt den Beginn der Bauarbeiten.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.2 (E) Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes  
im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13989

*Teileinziehung der Weißenburger Straße zwischen Weißenburger Platz und Pariser Platz wegen der temporären Fußgängerzone*

Beschluss:

Der BA begrüßt den Beginn des Pilotversuchs.

*einstimmig*

**siehe TOP A 4.2**

- 1.3 (E) Bewahrung historischer Kopfsteinpflaster in Haidhausen  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01977 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 23.04.2024  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13982

*Das Baureferat schreibt:*

*Bei Straßensanierungen stimmt das Baureferat den Erhalt von Pflasterbelägen mit dem Bezirksausschuss und ggf. der unteren Denkmalschutzbehörde (z. B. in Ensembleschutzgebieten) ab. Auch wenn eine Neuherstellung sowie der laufende Unterhalt (Instandhaltungs- und Reparaturaufwand) von Pflasterbelägen aufwändiger und teurer als bei Asphaltbelägen ist, wird, wenn möglich, ein vorhandener Pflasterbelag erhalten bzw. wieder hergestellt.*

Beschluss:

Der BA stimmt den Ausführungen zu. Jedoch sind auch die Interessen des Fußverkehrs, des Radverkehrs, der Barrierefreiheit und des Lärmschutzes zu berücksichtigen.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.4 (E) Schnellstmögliche Realisierung des Radwegs an der Zeppelinstraße  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14001

*Die Arbeiten haben schon begonnen. Siehe auch 1.1.*

Beschluss:

Von der Sachbehandlung wird Kenntnis genommen. Der BA begrüßt den Beginn der Bauarbeiten.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.5 (E) Schaffung von Fahrradstellplätzen vor dem  
Pestalozzi-Gymnasium  
Schaffung von Fahrradstellplätzen vor dem Pestalozzi-Gymnasium  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01978 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 23.04.2024  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13997

*Es werden bereits zusätzliche Fahrradparkplätze geplant.*

Beschluss:

Von der Behandlung als laufendes Geschäft der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

## 2. Anhörungen

- 2.1 Die Einrichtung von Parkplätzen für Carsharing-Fahrzeuge wird als Anhörungsfall in den BA-Katalog aufgenommen  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06628 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 07 - Sendling-Westpark vom 30.04.2024

*Der Bezirksausschuss Sendling-Westpark verlangt ein Anhörungsrecht bei der Einrichtung von Car-Sharing-Plätzen.*

Beschluss:

Der BA05 unterstützt das Anliegen des BA07.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Erweiterung Zellstraße, Tieferlegung Schrammbord Rosenheimer Straße

*Lastwagen und Busse, die in die Zellstraße abbiegen wollen, sollen wie bisher über die Straßenbahngleise ausschwenken dürfen.*

Beschluss:

Der BA begrüßt die neue Lösung.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

2.3 Verkehrsrechtliche Anordnung Fußgängerzone Weißenburger Straße

*Formale Anordnung der testweisen Fußgängerzone in der Weißenburger Straße, wie oft besprochen.*

Beschluss:

Der BA begrüßt den Beginn des Pilotversuchs.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

N 2.4 Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes in der Zeppelinstr. 73

**Einstimmig Zustimmung**

N 2.5 Einrichtung einer Lieferzone in der Zeppelinstraße / Kompensation Parkplatzentfall im Zuge einer Umbaumaßnahme, Lizenzgebiet Nördliche Au

**Einstimmig Zustimmung**

3. **Unterrichtungen**

3.1 Schwierige Verkehrslage in der Hochstraße  
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00261

*Etwas verspätete Antwort zu einer Beschwerde über das Aufheben des Gehwegparkens. Aufgrund der Ausweichflächen ist weiter der Verkehr in der Hochstraße möglich, wenn auch weniger flott als früher.*

Beschluss:

Kenntnisnahme

*einstimmig*

**Kenntnisnahme**

3.2 (U) Entscheidungsvorschlag zu der Petition  
„Unterschriftenliste gegen die geplanten Umbaumaßnahmen in der Zeppelinstraße“

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13785

*Das MOR lehnt die Petition ab, da der Umbau bereits im Gange ist.*

Beschluss:

Der BA hat die Umgestaltung (im Sinne des Radentscheids) lange gefordert und begrüßt den Beginn des Umbaus.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.3 Ganzheitliches Fahrradabstellkonzept für den Ostbahnhof erarbeiten !  
- hier: Antwortschreiben vom 14.06.2024 -  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07153

*Gemeinsamer BA-Antrag aus 2019.*

*Nunmehr werden Abstellanlagen vorgeschlagen:*

- *Erweiterungen in Belfortstraße, Weißenburger Straße und Wörthstraße*
- *Orleansstraße 47*
- *Orleansplatz 4*

Beschluss:

Der BA begrüßt die genannten Vorschläge. Weiterhin regt der BA an, die Nutzung der Tiefgarage unter dem Berufsschulzentrum für Fahrrad-Abstellplätze zu prüfen.

*einstimmig*

Herr Haeusgen bittet nachzufragen, wo die Abstellanlagen genau hin sollen.

Herr Spengler schlägt vor, vor einer Umsetzung die Pläne sehen zu wollen und dass die Querung/Sichtbeziehung weiter gewährleistet werden muss.

**Dem wird einstimmig zugestimmt (inkl. UA-Empfehlung).**

- 3.4 (U) Fahrradstraßen – Pilotrouten  
Ergebnisse der Evaluation der Pilotrouten und Empfehlung zum weiteren Vorgehen bezüglich Fahrradstraßen  
Antrag zur Ertüchtigung vorhandener Fahrradstraßen in München  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04158 des 05. Stadtbezirkes Au vom 29.06.2022  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10735

*Wie zuletzt behandelt.*

Beschluss:

Kenntnisnahme

*einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.5 Mobilitätsstrategie 2035 – Teilstrategie Innovation  
M Cube (Münchner Cluster für die Zukunft der Mobilität in Metropolregionen):  
Weitere Projekte (Förderphase 2)  
Produkt 34511500 Geodaten  
Produkt 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung  
Produkt 38511200 Stadtplanung  
Produkt 45561100 Umweltvorsorge  
Beschluss über die Finanzierung für die Jahre 2024 – 2027  
Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2024 - 2028  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13183

*Es entfällt:*

*9. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, sich weiterhin für die Aufhebung des Gebührenrahmens für Bewohnerparklizenzen beim Freistaat einzusetzen.*

Beschluss:

Bedauernde Kenntnisnahme

*einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.6 (U) Koordiniertes Bauwerkserhaltungsprogramm Brücken  
Grundsatzbeschluss  
1. Ursachen des Instandsetzungsbedarfes  
2. Bauwerkserhaltungsprogramm Brücken mit Maßnahmenpaketen  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09740

*Es wird ausführlich begründet, warum es zu einem erhöhten Instandsetzungsbedarf kommt. Es handelt sich um eine Kombination aus größerer Belastung und steigenden technischen Ansprüchen.  
Im Bezirk Au-Haidhausen ist weiterhin die Mariannenbrücke betroffen.*

Beschluss:  
Kenntnisnahme  
 *einstimmig*  
**Kenntnisnahme**

- 3.7 Wolt und Flink im Motorama, ungelöste Problematik  
- hier: Antwort KVR vom 07.06.2024 UND Antwort PI 21 vom 28.06.2024 -  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06481

*Die Polizei schreibt:  
regelmäßige Überwachung der Örtlichkeit durch uns ergab, dass zahlreiche Verstöße durch Rad- und E-Scooter-Fahrer in Form des Befahrens des Gehweges stattfinden. Bisläng wurden hauptsächlich verkehrserzieherische Gespräche geführt, da sich direkt am Eingang des Motorama ein Fahrradabstellplatz befindet, welcher durch viele ältere Menschen über den Gehweg angefahren wird. Die besagten Wolt/Flint-Radler verhielten sich in unserer Anwesenheit vorbildlich (was mit Sicherheit auch an unserer Erkennbarkeit liegt).  
Da das Unterbinden des Befahrens des Gehweges durch Radfahrer und E-Scooter-Fahrer seitens des Verkehrsbereiches der Polizeiinspektion 21 priorisiert geahndet wird und der Bereich um das Motorama in die Priorisierungsliste aufgenommen wurde, erfolgt nun die konsequente Ahndung der Verstöße in diesem Bereich.  
Das KVR sieht sich rechtlich außerstande, etwas anderes als die Filiale in seiner Genehmigung zu betrachten.*

Beschluss:  
Kenntnisnahme  
 *einstimmig*  
**Kenntnisnahme**

- 3.8 Update aus dem Projekt aqt: Vorstellung der Ergebnisse nach den Sommerferien

*In den Herbst verschoben.*

Beschluss:  
Kenntnisnahme  
 *einstimmig*  
**Kenntnisnahme**

- 3.9 Vorschläge für neue Radstellplätze in Haidhausen  
- hier: Schreiben Baureferat vom 17.06.2024: Ablehnung Radstellplatz Lucile-  
Grahm-Str. 43 -  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05375

*Scheinbar aufgrund einer negativen Stellungnahme der Polizei nachträglich ab-  
gelehnt.*

Beschluss:

Kenntnisnahme

*einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.10 2. Stammstrecke München - Station Ostbahnhof

1. Realisierung und Finanzierung eines zusätzlichen barrierefreien  
Zugangsbauwerkes im Bereich Friedenstraße

2. Anträge und Empfehlung

Einstellung der 2. S-Bahn Stammstrecke

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01118 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbe-  
zirkes Au vom 30.03.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12926

*Verschiedene Anträge gegen die 2. Stammstrecke und für den Südring werden  
abgelehnt.*

Beschluss:

Kenntnisnahme

*einstimmig*

Frau Wolf: Die Bahn lehnt eine barrierefreie Unterführung zur Friedenstraße ab,  
der Freistaat wird sich auch nicht finanziell beteiligen. Sie schlägt vor, die Stadt,  
den Freistaat und die Deutsche Bahn aufzufordern, den Ausgang der Unterfüh-  
rung barrierefrei zu gestalten und langfristig zu finanzieren. Frau Schaumberger  
bittet hinzuzufügen, dass der Freistaat an sein eigenes Projekt „Bayern barrie-  
refrei“ erinnert werden soll.

**Dem wird einstimmig zugestimmt; der eigentlich zuständige BA 14 erhält  
einen Abdruck des Schreibens.**

3.11 Freie Stellplätze in der Au / in Haidhausen

*Es gibt im Gasteig, in den Welfenhöfen und in der Kellerstraße derzeit freie Parkplätze.*

Beschluss:

Kenntnisnahme. Bürgerinnen und Bürger sollen dahingehend informiert werden. Der UA will weiterhin noch im Motorama und in der Pariser Straße anfragen.

*einstimmig*

Frau Rümelin bittet noch zu ergänzen:

- Tiefgarage Gasteig: mind. 20 Dauerparkplätze verfügbar, 129€/Monat, PARK SERVICE HÜFNER GmbH + Co. KG
- Anwohner Tiefgarage Kellerstraße, Wartezeit derzeit ca. 1 Jahr, 110€/Monat, P+R Park & Ride GmbH
- Anwohnergarage Postwiese, Wartezeit derzeit ca. 2 Jahre, 110€/Monat, P+R Park & Ride GmbH
- Welfenhöfe, mind. 20 Dauerparkplätze verfügbar (freie Auswahl), 95,20€/Monat, Bavaria Parkgaragen GmbH
- Parkhaus Horn/Parkhaus am Ostbahnhof, Pariser Straße 48: Warteliste ca. 1 1/2 Jahre, 119€/Monat, RKB Rot Kreuz Betriebe, Kontakt: [rkb@brk-muenchen.de](mailto:rkb@brk-muenchen.de)

**Kenntnisnahme**

3.12

Verkehrsrechtliche Anordnungen zu Arbeiten im Straßenraum

- a) Suchschlitzarbeiten Max-Planck-Str. 4-8 und Maria-Theresia-Str. 1 vom 29.07.-02.08.2024
- b) Verlegung Fernwärmeleitung, Grillparzerstr. 35 vom 22.07.-09.09.2024
- c) Dampfnetzumstellung Preysingstr. 105 vom 02.07.-31.07.2024
- d) Radwegneubau Zeppelinstraße, Lilienstraße vom 01.07.-31.07.2024

Beschluss:

Kenntnisnahme

*einstimmig*

**Kenntnisnahme**

3.13

Verkehrsrechtliche Anordnungen

- a) Humboldtstraße, Geschwindigkeitsbegrenzung (T30) aus Lärmschutzgründen
- b) Drächlstraße, Sommerstraße 2024 sowie temporäre Anordnung eines Bewohnerparkens (Sommerstraße) im Parklizenzgebiet Regerplatz
- c) Straßenzug „Rosenheimer Straße“ zwischen dem Rosenheimer Platz im Westen und der „Orleansstraße“ im Osten, Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h aus Lärmschutzgründen
- d) Einsteinstraße, Einrichtung einer Lieferzone auf Höhe Trogerstr. 4
- e) Trogerstr. 19, Einrichtung einer Lieferzone

Beschluss:

Kenntnisnahme

*einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.14 Freiwilliger autofreier Sonntag auch in München  
Petition von Parents 4 Future München vom 05.03.2024  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13746

*Die Forderungen der Petition werden vom Mobilitätsreferat aufgegriffen. Dem grundsätzlichen Anliegen wird durch die Fortführung des bestehenden Mobilitätsmanagement Programms und einer verstärkten Zusammenarbeit mit dem Zamanand Festival entsprochen.*

Beschluss:

Kenntnisnahme  
 *einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.15 Mobilitätsstrategie 2035  
Nachbarschaftsviertel in München  
Produkt 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Produktentwicklung  
Beschluss über die Finanzierung für das Jahr 2024 aus der Nahmobilitätspauschale  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11252

*Die Beschlussvorlage bildet den Auftakt zur Realisierung erster Nachbarschaftsviertel in München. Sie benennt wesentliche Elemente und Ziele des Münchner Nachbarschaftsviertel-Ansatzes und schlägt ein strukturiertes Vorgehen des Mobilitäts- und Baureferats zur Umsetzung vor. Außerdem werden die Umsetzungsschritte zeitlich eingeordnet sowie Rahmenbedingungen und erforderliche Ressourcen zur Bearbeitung aufgezeigt. Anhand der zwei ausgewählten städtebaulich und räumlich sehr verschiedenen Räume – Westend und Gärtnerplatz – sollen ab 2025 erste Nachbarschaftsviertel getestet werden.*

Beschluss:

Kenntnisnahme  
 *einstimmig*

**Kenntnisnahme**

3.16

Filmstandort München stärken  
Filmstadt München nicht gefährden!  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13810

*„Die Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse im Zusammenhang mit der Erteilung von Drehgenehmigungen sind in Anlage 1 der BA-Satzung im Katalog des Mobilitätsreferats in Ziffer 8 geregelt. Danach werden die Bezirksausschüsse über die Genehmigungen von Film-, Fernseh- und Videoaufnahmen auf öffentlichem Verkehrsgrund und in öffentlichen Grünanlagen unterrichtet. Sofern im laufenden Genehmigungsverfahren von Seiten des Mobilitätsreferats in Einzelfällen ein konkreter Abstimmungsbedarf besteht, kann über die BA-Geschäftsstellen eine entsprechende Anfrage an die betroffenen Bezirksausschüsse gestellt werden und über die Befassung in den zuständigen Gremien (Unterausschüsse/Vollgremien) die Expertise des Bezirksausschusses eingeholt werden. Ergänzend zu dieser formalen Beteiligung der Bezirksausschüsse wird die Bitte der Antragssteller\*innen, feste Ansprechpersonen für die Filmbranche zu benennen, gerne an die Bezirksausschüsse weitergegeben.“*

Beschluss:  
Kenntnisnahme  
einstimmig  
**Kenntnisnahme**

3.17

Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2025  
Einrichtung von zwei Bushaltestellen in der Zeppelinstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06151 des 05. Stadtbezirkes Au vom 15.11.2023  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13837

*Zur Zeppelinstraße:*

*„Aufgrund der aktuell und bis auf Weiteres vorherrschenden Rahmenbedingungen, dass der Münchner ÖPNV finanziell und personell an Unterdeckung leidet, müssen vorerst jegliche Angebotsausweitungen abseits NVP-relevanter Erschließungen von neuen Siedlungsgebieten und Schulstandorten langfristig verschoben werden. Da jedoch an vielen Stellen der Stadt neue Infrastrukturen errichtet werden, versucht die MVG stets, vorausschauend hier ihre Bedarfe anzumelden, um doppelten Bauaufwand zu vermeiden. Im vorliegenden Fall war dies die Umgestaltung insbesondere der Zeppelinstraße im Rahmen des Radentscheids München (REM) und die städtebauliche Anpassung des Vorplatzes an der Einmündung der Lilien- und Zeppelinstraße auf Höhe der östlichen Ludwigsbrücke. Der angesprochene damalige Ortstermin gemeinsam mit dem BA5 diente einer solchen möglichen Bedarfsanmeldung, die jedoch im o.g. Projekt nicht gewährt wurde.*

*Damit sind die genannten Bushaltestellen erst einmal hinfällig. Auf den Umstand, dass es ein mögliches Busangebot vorerst nicht geben kann, hat die MVG stets verwiesen; begründet haben wir dies auch mit der nach dem Straßenumbau nicht gegebenen Abbiegemöglichkeit für Gelenkbusse von der Ludwigsbrücke in die Zeppelinstraße. Hier haben sich seitens des Baureferats der LHM zuletzt Hinweise ergeben, dass durch eine nachträgliche Umplanung ein solches Fahrmanöver auch mit Gelenkbussen möglich sei. Dies wird seitens der MVG geprüft, um langfristig Möglichkeiten nicht auszuschließen.*

*Es gilt dennoch das o.g. Gebot, bei knapper werdenden Finanzmitteln Prioritäten für das gesamte Stadtgebiet zu setzen – das angesprochene Innenstadtbuskonzept unter Einbeziehung der Zeppelin- und Lilienstraße ist dabei aus Sicht der MVG als nicht prioritär anzusehen. Eine Offenhaltung dieser Möglichkeit für einen deutlich späteren Zeitpunkt ergibt sich im Rahmen der Prüfung.“*

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

**Kenntnisnahme**

3.18

Gemeinsamer Prüfantrag der BAs 14 und 05: Verkehrsprobleme im Unterführungsbereich Rosenheimer Straße: Gefahren eliminieren, Gehweg verbreitern, Busse beschleunigen, Verkehrsfluss optimieren  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05355

*Ebenfalls wurde geprüft, **ob ein Radfahrstreifen bis zur Umsetzung der Maßnahme „Erneuerung Eisenbahnüberführung Rosenheimer Straße“ stadteinwärts ab der Friedenstraße bis zur Orleansstraße markiert werden kann** (siehe BA-Antrags-Nr. 20-26 / B05363 des BA5 & BA14). Hierfür soll der rechte Fahrstreifen der stadteinwärts führenden Rosenheimer Straße vor der Einmündung Friedenstraße zur reinen Rechtsabbiegerspur ummarkiert werden. Weiterhin soll der Busverkehr ab der Friedenstraße stadteinwärts auf der linken Fahrspur vor dem MIV eingeleitet werden (Busschleuse).*

*Die Prüfung dafür hat etwas Zeit beansprucht, da eine detaillierte Betrachtung hinsichtlich der notwendigen Anpassungen der Signalprogramme notwendig war und die Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit für die benachbarten Knotenpunkte geprüft wurden. Insbesondere sind die notwendigen Anpassungen für die Busschleuse untersucht worden, mit dem Ziel, keine Verschlechterung des ÖPNVs an dieser Stelle durch die Markierung eines Radfahrstreifens auf dem rechten Fahrstreifen stadteinwärts zur aktuellen Situation zu erzeugen. Dies ist mit entsprechender Anpassung der Signalprogramme möglich, **sofern der Radfahrstreifen kurz nach der Eisenbahnunterführung wieder auf den Bestand zurückgeführt wird und die Anzahl der derzeit vorhandenen Fahrstreifen am Knotenpunkt Orleansstraße erhalten bleibt**. Dafür ist eine entsprechende Regulierung des Zuflusses insbesondere an der Friedenstraße notwendig.*

*Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit empfiehlt es sich, für den stadteinwärts fahrenden Radverkehr am Knotenpunkt Rosenheimer Straße / Friedenstraße zukünftig die Grünzeit des Fuß- und Radverkehrs zeitgleich mit dem Kfz-Verkehr zu beenden, wodurch der Fuß- und Radverkehr ebenfalls von der Maßnahme betroffen ist. Zudem soll die Radfurt über die Friedenstraße künftig rot eingefärbt werden, um die Aufmerksamkeit des abbiegenden MIVs auf die Radfahrenden zu erhöhen. Hinsichtlich einer getrennten Signalisierung des rechtsabbiegenden MIVs in die Friedenstraße zum geradeausfahrenden Radverkehr hat die Abwägung bezüglich der Verkehrssicherheit des nahegelegenen Knotenpunkts Rosenheimer Straße / Orleansstraße, sowie den Belangen des ÖPNVs und des Fußverkehrs ergeben, dass sich dies aktuell nicht umsetzen lässt.*

Beschluss:

Erfreute zustimmende Kenntnisnahme  
*einstimmig*

Herr Haeusgen möchte dies nicht erfreut zur Kenntnis nehmen. Die CSU-Fraktion befürchtet durch die Änderung große Stau.

**Mehrheitlich Zustimmung zur UA-Empfehlung bei 5 Gegenstimmen.**

- 3.19 Rückbau des Radwegs in der Balanstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05937

*Es bleibt bei den schmalen Radwegen.*

Beschluss:

Kenntnisnahme. Nach Meinung des BA wäre es besser gewesen, die Oberfläche zwischen Pariser und Bazeillesstraße mit Gehwegplatten wiederherzustellen und den (unzulässig schmalen) Fahrradweg mit einem weißen Strich abzumarkieren.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.20 Rückbau der Radwege in der Balanstraße anlässlich der Baumaßnahmen der SWM  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06425

*Siehe 3.19*

Beschluss:

Kenntnisnahme. Nach Meinung des BA wäre es besser gewesen, die Oberfläche zwischen Pariser und Bazeillesstraße mit Gehwegplatten wiederherzustellen und den (unzulässig schmalen) Fahrradweg mit einem weißen Strich abzumarkieren.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.21 Platzsituation für Radfahrer und Fußgänger und Ampelinstallation vor Tram- und Bushaltestelle (Einsteinstraße/ Mittlerer Ring)  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01397

*Abgelehnt, weil Radfahrstreifen erfahrungsgemäß zugeparkt werden (!) und weil der Umweg zur Ampel und zurück zumutbar sei.*

Beschluss:

Kenntnisnahme. Der derzeitige Zustand ist äußerst unbefriedigend und Folge einer Fehlplanung. Der BA wird weiter nach Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation suchen.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

### 3.22 Protokoll Verkehrssicherheit am Pestalozzi

#### Ergebnis:

- Der BA beantragt 20 zusätzliche Radstellplätze direkt vor dem Gebäude in der Eduard-Schmid-Straße. Durch die Umwidmung werden vor allem die Sichtbeziehungen zwischen Fuß- und Autoverkehr verbessert. (Antrag wird am 24.07.2024 eingebracht)
- Der BA prüft ob die Dialogdisplays im Laufe der nächsten Monate auf Höhe des Gymnasiums platziert werden können, um die Autofahrer:innen für Tempo 30 zu sensibilisieren.
- Die Schulgemeinschaft wird evtl. eine Veranstaltung im kommenden Schuljahr durchführen, die das Thema Verkehrssicherheit am „Lozzi“ zum Inhalt hat. Auch das „Elterntaxi-Problem“ sollte dabei angesprochen werden. Außerdem wäre eine Sensibilisierung der Radler:innen für die Gefahrenstelle an den Wertstoffcontainern wichtig.
- Die Stadt München (MOR) prüft die Anbringung von großflächigen Piktogrammen auf der Straße.
- Langfristig wünschen sich alle Teilnehmer:innen eine Fahrbahnverengung, also eine bauliche Veränderung. Die Stadt München sollte die Machbarkeit prüfen.

#### Ergänzung:

- Sollte die Einrichtung eines Zebrastreifens durch die Reform des Straßenverkehrsgesetzes leichter möglich sein, bittet der BA das MOR ebenfalls um Prüfung

#### Beschluss:

Kenntnisnahme. Der BA unterstützt die hier beschriebenen Maßnahmen.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

## 4. Anliegen von Bürger\*innen

### 4.1 Alternative zum Umbau der Zeppelinstraße mit einem weitergreifenden Konzept

*Ein Bürger fordert den Umbau des Auer Mühlbachs zu einem Fahrradtunnel.*

*Der Plan erscheint logisch, aber auch äußerst anspruchsvoll. Zum Beispiel wird in der Nähe des Fundaments der Häuser über dem Bach gebaut und die S-Bahn überfahren. Der Auer Mühlbach müsste in einen neu zu schaffenden, tiefer gelegten Düker verlegt werden. Daher ist der Vorschlag als langfristig anzusehen.*

#### Beschluss:

Der BA hält den Vorschlag in der Umsetzung für unrealistisch. Für einen Stopp des Umbaus der Zeppelinstraße ist es zu spät.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.2 Verstärkung bzw. Schaffung von Kontrollen von Fahrradfahrern im Gebiet der PI 21 sowie schnellere Entfernung von Schrotträdern auf öffentlichem Grund im Stadtbereich 5

*Ein Bürger fordert:*

- 1) *Verstärkte Kontrollen von Fahrradfahrern im Gebiet der Polizeiinspektion 21*
- 2) *Entfernen von „Schrotträdern“*

Beschluss:

1) Das Befahren von Gehwegen und Fahrradwegen in falsche Richtung durch RadfahrerInnen ist häufig ein Ärgernis. Jedoch kann man häufig solche Probleme durch bauliche anstelle von polizeilichen Maßnahmen verbessern. Auch ist es problematisch, Kräfte der Polizei von anderen Themen abzuziehen.

2) Das Entfernen von Schrotträdern geschieht schon durch die „Park&Ride GmbH“ nach einem juristisch abgesicherten Verfahren.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.3 Antrag zu Tempo 30 in der gesamten Franziskanerstraße

*Eine Bürgerin fordert Tempo 30 in der gesamten Franziskanerstraße.*

Beschluss:

An das Mobilitätsreferat mit der Bitte um Prüfung, ob die aktuelle Novellierung von Straßenverkehrsgesetz und Straßenverkehrsordnung hier einen Effekt hat.

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.4 Sommerstraße Drächslstraße  
- nochmalige Vorlage aus der Sitzung vom 19.06.2024  
- Antwort Mobilitätsreferat zur Veröffentlichung von Regeln

*Ein Bürger beschwert sich über die Sommerstraße in der Drächslstraße und das nahe Parklet, das als „Belastung“ empfunden wird.*

Beschluss:

In der Tat hat der BA sich für diese Sommerstraße ausgesprochen und steht auch zu dieser Entscheidung. Zu der Frage der „Regeln“ und der Lärmbelästigung ist zu sagen, dass wie überall in der Stadt nach 22 Uhr Ruhe sein soll und das auch durchgesetzt werden kann. Nötigenfalls ist die Polizei hier der richtige Ansprechpartner. Das gilt auch für alle anderen Formen der Belästigung.

*einstimmig*

**siehe TOP A 4.5**

## **VII. Klima und Umwelt**

### **1. Entscheidungen**

1.1

(E) Aufstellen von Mülleimern am Spielplatz Eduard-Schmid-Straße und an der Ecke Asam-/Albanistraße  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01873 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 09.04.2024  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13838

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen hat am 09.04.2024 beantragt am Spielplatz Eduard-Schmid-Straße und an der Ecke Asam-/Albanistraße Mülleimer aufzustellen.

1) Spielplatz:

Dem Baureferat (Gartenbau) liegen aktuell keine Mitteilungen zu groben Verschmutzungen im Bereich des Spielplatzes Eduard-Schmid-Straße vor. Der Gartenbau versteht die Intention des Antrages so, den Besucher\*innen der Isarauen, die die Frühlingsanlage auf Höhe Boosstraße verlassen, eine Entsorgungsmöglichkeit anzubieten. Nach Prüfung der Situation vor Ort wird das Baureferat (Gartenbau) einen Abfallbehälter, der aktuell innerhalb des umzäunten Spielplatzes am Ausgangstor platziert ist, auf die andere Seite außerhalb des Spielplatzes versetzen. Hierdurch kann dieser sowohl von Nutzer\*innen des Spielplatzes als auch von Besucher\*innen der Grünanlage genutzt werden. Die Notwendigkeit für einen zusätzlichen Abfallbehälter außerhalb des Spielplatzes besteht somit nicht.

2) Ecke Asam/Albani:

Nach Prüfung und Begutachtung sieht die Straßenreinigung derzeit, aufgrund der geringen Verschmutzung, keinen Handlungsbedarf, einen Abfallbehälter an der Asamstraße Ecke Albanistraße aufzustellen. Im näheren Umkreis befinden sich jeweils zwei Abfallbehälter mit folgenden Standorten: Schlotthauerstraße Ecke Asamstraße bzw. Schlotthauerstraße Ecke Entenbach- und Albanistraße.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Zustimmung bzgl. des Spielplatzes (1).

Bzgl. 2) Ecke Asam/Albani: Die Mitglieder des UA beobachten, dass am Ausgang der Grünanlage (Eduard-Schmid/Albani) Hundekotbeutel im Grünstreifen entsorgt werden. Daher bittet der UA, diesen Punkt nochmals zu prüfen.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

1.2

(E) Antrag für ein bienen- und menschenfreundliches  
Straßenbegleitgrün

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01980 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbe-  
zirkes Au vom 23.04.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13815

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen hat am  
23.04.2024 beantragt, ab sofort nur noch zweimalige Mahd von Straßenbegleit-  
grün im Viertel mit Entfernung der Mahd durchzuführen.

Das Baureferat (Gartenbau) hat die Umstellung der Mahd im Stadtbezirk 5, auf-  
grund von noch für das Jahr 2024 bestehenden Dienstleistungsverträge, ab  
dem Jahr 2025 vorgesehen.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt, der Verwaltung zu folgen.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

1.3

(E) Verschönerung Balanstraße / St.-Wolgangs-Platz  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01976 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 23.04.2024  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13745

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen hat am 23.04.2024 beantragt an der Balanstraße und am St.-Wolgangs-Platz (2) **Mülleimer** zu platzieren, (1) **regelmäßige Straßenkehrarbeiten** und Müllentfernung in der Grünanlage durchzuführen und die Balanstraße / den (3) **St.-Wolgangsplatz menschen- und naturfreundlich** zu gestalten.

Antwort der Verwaltung:

1) Die Straßenreinigung reinigt gemäß der Straßenreinigungssatzung nach Reinigungsklassen. Balanstraße und St.-Wolgangs-Platz befinden sich in der Reinigungsklasse 2 und werden somit fünfmal wöchentlich gereinigt. Dies betrifft zudem auch die Straßenbegleitgrünflächen zu.

2) Neuaufstellungen von Abfallbehältern erfolgen immer nur nach konkreter Bedarfsprüfung sowie mit dem Hintergrund einer wirtschaftlichen Vorgehensweise. Jeder neu aufgestellte Abfallbehälter erzeugt neben den Beschaffungskosten auch ständig laufende Folgekosten. Eine Aufstellung weiterer Abfallbehälter im Bereich der Balanstraße/St.-Wolgangs-Platz ist nicht erforderlich, da sich schon an der Balanstraße/Ecke Pariser Straße, Balanstraße/Ecke Rablstraße und Balanstraße/Ecke Bazeillesstraße Abfallbehälter befinden. Die Situation vor Ort wird weiterhin beobachtet und ggf. werden geeignete Maßnahmen ergriffen.

3) Die Balanstraße und die Straße am St.-Wolgangs-Platz sind geprägt durch einen großen Baumbestand. Er bietet mit dem Schatten der Bäume und den Sitzgelegenheiten eine Aufenthaltsqualität für die Anwohnerschaft. Da der Wurzelbereich der Bäume berücksichtigt werden muss, sind die Gestaltungsspielräume eingeschränkt. Für eine Erweiterung der Fußgänger- bzw. Grünflächen am St.-Wolgangs-Platz müsste der Radweg verlegt werden, was im Konflikt mit den straßenseitigen Bäumen steht. Eine wesentliche Veränderung des Straßenraums mit einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität könnte nur durch einen weitreichenden Entfall von Parkplätzen und einer kostenintensiven baulichen Umgestaltung erfolgen. Hierfür sind derzeit weder die verkehrsplanerischen noch die finanziellen Voraussetzungen gegeben.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt, der Verwaltung zu folgen.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.4 (E) Stadtbezirksbudget  
Community Kitchen gGmbH  
„Tetrap-Act-on-foodwaste vom 27.06.2024 – 31.07.2024“  
AZ: 0262.0-5-0553 / 2.322,90 €  
vertagt in der Sitzung am 19.06.2024  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13446

Der BA hat bereits in der Juni-VV die Bezuschussung abgelehnt, da sich der Standort nicht im Bezirk 5 befindet. Zudem ist die Zusammensetzung der beantragten Förderung weiterhin unklar. Auf der angebrachten Plakette ist zudem auch keine entsprechende Nennung der bezuschussenden Institutionen vorhanden.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt, bei der Entscheidung der Juni-VV zu bleiben und den Antrag also abzulehnen.

Auch empfinden einzelne Mitglieder des UA das Projekt eher als Vermüllung des öffentlichen Raums.

*einstimmig beschlossen*

Frau Schmitz: Das Kunstwerk liegt neben dem Müllfisch und daher doch im Viertel. Sie schlägt deshalb einen Zuschuss i.H.v. 1.000 € vor.

**Dem wird bei 5 Gegenstimmen zugestimmt.**

Frau Meyer verlässt die Sitzung um 22:25 Uhr.

- 1.5 Detailauskunft zum Antrag "Community Kitchen"

## 2. Anhörungen

- 2.1 Aurbacherstr. 5

Antrag der Fällung einer *Betula pubescens* (Moor-Birke), 102 cm Umfang.

Begründung: Die Birke wurde nicht aktiv gepflanzt und steht auf dem Dach einer Tiefgarage. Sie steht im Verdacht, das Tiefgaragendach zu beschädigen. Einer Ersatzpflanzung wird nicht zugestimmt.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA lehnt die Fällung ab, bis die Untere Naturschutzbehörde sich den Fall angesehen hat und insbesondere geprüft hat, ob eine Gefährdung der Tiefgarage gegeben ist.

Sollte der Fällung durch die UNB zugestimmt werden, fordern wir (auf dem Gelände) eine entsprechende Ersatzpflanzung.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## 3. Unterrichtungen

3.1 Maria-Theresia-Str. 4 a

Fällung von 1 Hainbuche, ca. 150 cm Stammumfang.

Als Ersatz ist auf oben genanntem Grundstück 1 Baum der II. Wuchsordnung mit einem Mindeststammumfang von 18/20 cm in 1 m Höhe neu zu pflanzen (kein Formgehölz, wie z.B. Kugel- / Dachform, kein Obstbaum).

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.2 Suchkreismeldung Mobilfunk, Versorgungsziel Franziskaner-/Sieboldstraße

Allgemeine Information der Telekom zum Mobilfunk.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.3 Abfallbehälter für den "Entenbachplatz"

Antwort Baureferat zum Schreiben BA

Die Straßenreinigung stellt einen neuen Abfalleimer an der neu geschaffenen Aufenthaltsfläche „Entenbachplatz“ auf.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt freudige Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.4 Projekt "Grüne Stadt der Zukunft II", gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12679

Das Forschungsprojekt „Grüne Stadt der Zukunft“ befasst sich mit den Herausforderungen Klimawandel und Nachverdichtung und wurde 2017 mit den Beschlüssen des Stadtrats bewilligt. Für die Umsetzungs- und Verstetigungsphase wurden das Referat für Klima und Umweltschutz und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die Forschungsergebnisse aus der 3-jährigen Forschungs- und Entwicklungsphase in die Umsetzung zu bringen. Nach Abschluss des Projekts sollen die Umsetzung der Ergebnisse durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie das Referat für Klima- und Umweltschutz gewährleistet werden.

Es werden die Inhalte und zentrale Ergebnisse des interdisziplinären Forschungsprojekts „Grüne Stadt der Zukunft“ erläutert. Des Weiteren werden die im Projekt erstellte Anleitung für klimaangepasste städtebaulich/-freiraumplanerische Wettbewerbe sowie weitere Arbeitshilfen vorgestellt.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.5 Antwort des Baureferats an Bürger zu Grünfläche Hiendlmayrstraße/Ecke Re-gerstraße

Ein Bürger hat sich Ende Juni an die Geschäftsstelle gewandt mit der Bitte um Auskunft zu zwei „Grünflächen“ (zu diesem Zeitpunkt braun und matschig). Die Anfrage wurde bereits an die entsprechende Stelle der LHM weitergeleitet und beantwortet: Eine der beiden Stellen ist bereits bepflanzt, die andere wird es demnächst werden. Zudem sollen Bügel installiert werden, damit die dann-Grünflächen nicht mehr von Lieferfahrzeugen als Parkplatz genutzt werden.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt erfreute Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.6 (U) Bekanntgabe zu den Ergebnissen der Projektgruppe Energiemangel / Energieeinsparung 2022 und 2023 und dem Sofortprogramm infolge der verschärften Energiesituation  
- Bekanntgabe -  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13804

Es wird über die Ergebnisse aus der Projektgruppe *Energiemangel* sowie über die Ergebnisse des Sofortprogramms (2022) berichtet. Darüber hinaus wird ein kurzer Ausblick zu den verstetigten Maßnahmen der Projektgruppe *Energieein-sparung* und des Sofortprogramms des Baureferates aufgezeigt.

In den verschiedenen Maßnahmen (3-stufig) werden die verschiedenen Energieeinsparpotentiale der LHM-eigenen Gebäude vorgestellt (z.B. Maximaltemperatur von 19° C, Abschaltung städtischer Brunnen, Verbot Anstrahlen von Gebäuden und Baudenkmalern etc.).

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.7 Baumpflanzungen im öffentlichen Raum gemäß den Vorschlägen aus den Bezirksausschüssen, Ergebnis der Machbarkeitsuntersuchung für die Standortvorschläge; Nachfrage Eggernstraße (Schreiben des Baureferats)

Uns wird auf unsere Anfrage hin mitgeteilt, dass die Baumpflanzungen in der Eggernstraße weiterhin nicht Teil der Baumpflanzliste (s. Machbarkeitsstudie) werden, aber das Straßenbauprojekt weiterhin geplant ist.

Nicht eingegangen wird auf unsere Nachfragen, ob

- weitere Standorte untergegangen sein könnten,
- wann das Straßenbauprojekt umgesetzt wird und
- welche Ablehnungsgründe es für Standorte gibt, die es nicht auf die Liste geschafft haben.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA fordert weiterhin die Beantwortung der noch offenen Fragen.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.8 Regionaler Planungsverband München (RPV);  
Ausweisung von Vorranggebieten für die Errichtung von Windenergieanlagen;  
Informelle Vorabeteiligung der Landeshauptstadt München  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13274

Vergleich potenziell geeigneter innerstädtischer Flächen für Windenergieanlagen sowie möglicherweise geeigneter Flächen im Eigentum der LHM bzw. ihrer Stiftungen außerhalb des Stadtgebietes mit dem Vorabentwurf der Vorranggebiete des RPV. Darauf aufbauend Information zur etwaigen Nennung weiterer Flächen als Vorranggebiete Windenergie gegenüber dem RPV im Zuge des folgenden offiziellen Anhörungsverfahrens bzw. Prüfung von Einzelstandorten in eigener Zuständigkeit.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der Bezirk 5 wird wohl keine Rolle spielen. Die Ausweitung der Standortsicherung auf städtische Güter wird begrüßt.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.9 Blühfläche am Friedensengel schützen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05712

Antwort der LHM auf einen Antrag des BA aus dem Juli 2023: Es wurde gefordert, die Blühwiese am Friedensengel (BA Bogenhausen hat zugestimmt) zu schützen und auch keine Aufstellung von Wahlkampfplakaten dort zuzulassen.

Die LHM antwortet: In öffentlichen Grünanlagen dürfen keine Wahlkampfplakate aufgestellt werden. Allerdings ist die Blühwiese lediglich aufgewertetes Straßenbegleitgrün, weshalb hier kein Grund vorliegt, das Aufstellen zu verbieten.

Allgemein ist es sehr kompliziert, das Aufstellen an einzelnen Orten zu untersagen. Lediglich der Platz der Opfer des Nationalsozialismus sowie die direkte Umgebung sind hier explizit verboten.

Die Stadt schlägt einen Kompromiss vor:

Zum allgemeinen Schutz von Grünflächen außerhalb der Grünanlagensatzung wird vorgeschlagen, den Plakatierungsbescheid anzupassen. Dazu soll zwischen 2.8 und 2.9 eine weitere Auflage aufgenommen werden, die wie folgt lautet: „Grünflächen des Verkehrsbegleitgrüns sind unter größtmöglicher Schonung zu nutzen, insbesondere ist auf die bestehenden Pflanzungen größtmögliche Rücksicht zu nehmen und Beschädigungen sind zu vermeiden.“

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA stimmt dem Kompromissvorschlag zu.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

### 3.10 Präsentationen zu den diversen Begrünungsprogrammen

#### **Vorstellung des Förderprogramms Biodiversitätsbausteine**

- > Zielflächen: privates artenarmes Grün „Abstandsgrün“
- > Ziel: Steigerung der Biodiversität, Verwendung heimischer Pflanzen

Voraussetzungen:

- ab 4 Wohneinheiten
- Maßnahme ist freiwillig
- Maßnahme ist vor Beginn mit RKU abgesprochen
- Folgepflege wird durch Antragsteller\*in garantiert
- Auszahlung: 250 € – 10.000 €
- Förderung grundsätzlich 50 %

#### **Vorstellung Urban Gardening in München**

Neue Gestaltungsmöglichkeiten für Begrünung und Verschönerung von Flächen auf öffentlichem Grund gemäß der überarbeiteten Sondernutzungsrichtlinien (SoNuRL) des KVR (Aktuell gültige Fassung vom 03. Juni 2022).

Möglich sind z. B.:

- Aufstellen von Hochbeeten im Straßenraum (§ 30a SoNuRL)
  - Begrünte Parklets in Parkbuchten (§ 23a SoNuRL)
- > Beantragung beim KVR, Formulare online: <https://stadt.muenchen.de/infos/sondernutzung-strasse.html>

Im Rahmen von z.B. Patenschaften bietet sich den Bürger\*innen die Möglichkeit, städtische Flächen im öffentlichen Raum gemeinschaftlich zu pflegen.

- Grünpat\*innen-Projekt von Green City e.V. gefördert durch das Sozialreferat
- Biodiversitäts-Patenschaften mit Bund Naturschutz Kreisgruppe München e.V., gefördert durch Referat für Klima- und Umweltschutz
- Obstbaum-Patenschaften
- Spielplatzpatenschaften
- Biotoppatenschaften

#### **Vorstellung Münchner Förderprogramm Begrünung**

Förderprogramme:

- Innenhöfe / Außenanlagen
- Vorgärten
- Dachbegrünung
- Fassadenbegrünung
- Entsiegelung
- Naturnahe Firmengelände

Voraussetzungen für die Förderung:

- Freiwillige Maßnahme, keine Auflage aus Baugenehmigung, Freiflächenge-  
staltungssatzung oder Bebauungsplan
- Mindestens 4 Wohneinheiten (außer Dachbegrünung) oder Gewerbe
- Antragstellung vor Baubeginn
- Antragstellung durch Eigentümer\*in

Dachbegrünung + Photovoltaik: Zuschüsse über Münchner Förderprogramm  
Klimaneutrale Gebäude <https://stadt.muenchen.de/infos/foerderprogrammklimateutrale-gebäude.html>

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

**4. Anliegen von Bürger\*innen**

./.

**C Verschiedenes und Termine**

**1. Berichte von wahrgenommenen Terminen**

**2. Nächste UA-Sitzungen**

- 2.1 UA Soziales, 09.09.2024 um 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40  
UA Mobilität, 09.09.2024 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
UA Wirtschaft, 10.09.2024, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
UA Klima und Umwelt, 11.09.2024 um 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
UA Kultur, 11.09.2024 um 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42  
UA Planung, 12.09.2024 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.

**Kenntnisnahme**

**3. Nächste BA-Sitzung**

- 3.1 Mittwoch, 18.09.2024, 19.00 Uhr, Kath. Stiftungshochschule, Preysingstr. 95  
BA-Vorstand, Dienstag, 03.09.2024, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Video-  
konferenz

**Kenntnisnahme**

**4. Sonstige Termine**

Reservierung der Ratsboxe im Oktoberfest am 04.10. um 17 Uhr

**5. Verschiedenes**

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Gez.

Gez.

Jörg Spengler  
Vorsitzender im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost